

---

# **VERANSTALTUNGSVERZEICHNIS**

## ***COURSE LIST***

Sommersemester / *Summer Semester* 2019

Bachelorstudiengang / *Bachelor's Program*  
FILM

Masterstudiengänge / *Master's Programs*  
SERIAL STORYTELLING  
DIGITAL NARRATIVES  
3D ANIMATION FOR FILM & GAMES

Weiterbildungsprogramme / *Further Education Programs*

Sonderveranstaltungen / *Special Events*



# INHALT / CONTENT

---

Sonderveranstaltungen / <i>Special Events</i>	06
Bachelorstudiengang / <i>Bachelor's Program</i>	
FILM	13
Index	15
Interdisziplinäre Veranstaltungen / <i>Interdisciplinary Courses</i>	19
Comparative Media Studies	27
Filmwissenschaft mit Schwerpunkt Theorie, Geschichte und Ästhetik des Films / <i>Film Studies with a focus on Theory, History     and Aesthetics of Film</i>	31
Drehbuch und Dramaturgie / <i>Screenwriting and Dramaturgy</i>	35
Regie / <i>Directing</i>	51
Kreativ Produzieren / <i>Creative Producing</i>	65
Kamera / <i>Director of Photography</i>	75
Editing Bild & Ton / <i>Editing Picture &amp; Sound</i>	87
VFX & Animation	99
Szenenbild / <i>Production Design</i>	105
Masterstudiengänge / <i>Master's Programs</i>	
SERIAL STORYTELLING	113
DIGITAL NARRATIVES	117
3D ANIMATION FOR FILM & GAMES	131
Weiterbildungsprogramme / <i>Further Education Programs</i>	134
Professor*innen / <i>Professors</i>	138
Mitarbeiter*innen / <i>Staff</i>	139
Impressum / <i>Imprint</i>	141



**SONDERVERANSTALTUNGEN**  
***SPECIAL EVENTS***

## ifs-BEGEGNUNG

---

Mit ihrer Veranstaltungsreihe »ifs-Begegnung« leistet die ifs bereits seit fünfzehn Jahren einen Beitrag zur Film- und Gesprächskultur in Köln und Nordrhein-Westfalen. In dieser Reihe stellen sich namhafte Professor\*innen, Dozent\*innen und Studierende der ifs sowie Gäste mit ihren Filmen vor und geben dem Publikum einen lebendigen Eindruck von ihrer Arbeit in und außerhalb der ifs.

Unter dem Label *Junger deutscher Film* präsentieren wir Kurz- und Langfilme sowohl von unseren als auch von Absolvent\*innen anderer deutscher Filmhochschulen. Im anschließenden Gespräch mit den Filmemacher\*innen werden prägende Erlebnisse während und nach dem Studium thematisiert sowie Erzähl- und Gestaltungsweisen im aktuellen deutschen Film hinterfragt.

In Kooperation mit Filmplus, dem Forum für Filmschnitt und Montagekunst, fragen wir in der Reihe *Filmplus* Editor\*innen nach ihren persönlichen Lieblingsfilmen, deren herausragende Montage sie gerne vorstellen möchten.

Als Mitglied des Filmforum NRW e. V. veranstalten wir unsere »ifs-Begegnungen« im Filmforum NRW, dem Kino im Museum Ludwig, einer festen Größe für die Filmkunst und Filmkultur in Köln.

Geplante Termine für das Sommersemester 2019:

Wenn nicht anders angegeben, finden die ifs-Begegnungen in der Regel **um 19.00 Uhr im Filmforum/Kino im Museum Ludwig** (Bischofsgartenstraße 1, 50677 Köln) statt.

### 19.03.2019 »ifs-Begegnung« mit Hariharan Krishnan

Film: »Current«

(I 1992, R/B/P: Hariharan Krishnan, 140 Min., National Film Development Cooperation of India, OmeU)

Anschließend Gespräch mit Regisseur und Produzent

Hariharan Krishnan

moderiert von Su Nicholls-Gärtner (ifs)

### 03.04.2019 »ifs-Begegnung« **Gender & Diversity**

in Kooperation mit dem

Int. Frauenfilmfestival IFFF Dortmund | Köln

In dieser neuen Reihe widmet sich die ifs gemeinsam mit dem Int. Frauenfilmfestival Dortmund | Köln den Themen Gendergerechtigkeit und Diversität – mit ausgewählten Filmbeispielen und Gesprächsgästen – in zwei bis drei Veranstaltungen in diesem Jahr.

# ifs-BEGEGNUNG

---

17.04.2019 »ifs-Begegnung« **Filmplus mit Carina Mergens**

Film: »Gimme Shelter«

(USA 1970, R: Albert Maysles, David Maysles, Charlotte Zwerin,  
S: Joanne Burke, 91 Min., OmU)

Anschließend Gespräch mit Editorin Carina Mergens  
moderiert von Werner Busch (Filmkurator bei Filmplus)

08.05.2019 »ifs-Begegnung« mit **Felix Hassenfratz**

Film: »Verlorene«

(D 2018, R/DB: Felix Hassenfratz, P: Max Frauenknecht, Benedikt  
Böllhoff, 91 Min.)

Anschließend Gespräch mit Filmemacher Felix Hassenfratz

19.05.2019 **Ausgewählte Kurzfilme der ifs zum Museumstag**

Beginn: 17 Uhr

12.06.2019 »ifs-Begegnung« **Filmplus**

05.07.2019 **Kölner Kino Nächte / »ifs-Begegnung«**

Ausgewähltes Filmprogramm in Kooperation  
mit dem exposed Festival

# FILMGESCHICHTEN: MYTHEN DER WILDNIS

---

## Eine Filmreihe mit Einführungen des Filmforum NRW e. V.

Mit der Reihe „Filmgeschichten“ präsentiert das Filmforum regelmäßig filmhistorische Programme, in denen ausgewählte Motive und Themen in den Blick genommen und durch die internationale Filmgeschichte verfolgt werden. In der Kombination von Klassikern und neuen Filmen unterschiedlicher Herkunft wird die Vielseitigkeit filmischen Erzählens erlebbar.

Von März bis Dezember 2019 steht das Thema „Mythen der Wildnis“ im Zentrum der Reihe. Seit jeher ist Wildnis als westliche Projektionsfläche für das Fremde, als Sehnsuchts- und Schreckensfantasie jenseits der Grenzen einer selbst erkannten Zivilisation ein beliebtes Sujet im Film. Innerhalb der Reihe beschäftigen wir uns mit diesen tradierten Bildern und Fiktionen von Wildnis, wobei der Fokus auf Filmen liegt, in denen Menschen der Zivilisation freiwillig entfliehen.

28.03.2019 | 19.00 Uhr

„**Goldrausch**“ (R: Charles Chaplin, USA 1925, 78 Min.)

Einführung: **Prof. Dr. Lisa Gotto** (Universität Wien)

25.04.2019 | 19.00 Uhr

„**African Queen**“ (R: John Huston, USA/GB 1951, 105 Min., OF)

Einführung: **Holger Römers** (Filmkritiker)

09.05.2019 | 19.00 Uhr

„**Die Frau in den Dünen**“ (R: Hiroshi Teshigahara, J 1964, 123 Min., OmU)

Einführung: **Daniel Kothenschulte** (Filmkritiker und -kurator)

23.05.2019 | 19.00 Uhr

„**Walkabout**“ (R: Nicolas Roeg, AUS/GB 1971, 100 Min., OF)

Einführung: **Sven Ilgner** (Dramaturg und Festivalkurator)

27.06.2019 | 19.00 Uhr

„**Jeremiah Johnson**“ (R: Sydney Pollack, USA 1972, 108 Min., DF)

Einführung: **Sven von Reden** (Filmkritiker)

11.07.2019 | 19.00 Uhr

„**Vogelfrei**“ (R: Agnès Varda, F 1985, 105 Min., OmeU)

Einführung: **Anja Dreschke** (Medien-Anthropologin und Filmemacherin)

22.08.2019 | 19.00 Uhr

„**Fitzcarraldo**“ (R: Werner Herzog, BRD 1982, 158 Min., DF)

Einführung: **Holger Römers** (Filmkritiker)

Filmforum/Kino im Museum Ludwig, Bischofsgartenstraße 1, 50677 Köln

[www.filmforumnrw.de](http://www.filmforumnrw.de)



# TAG DER OFFENEN TÜR

---

Die ifs internationale filmschule köln lädt ein zum

**»Tag der offenen Tür«**

06.07.2019 | 11.00 – 18.00 Uhr

Besucher\*innen können lebendige Einblicke in unser Programm gewinnen: durch Arbeiten aus den unterschiedlichen Studiengängen und Weiterbildungen sowie in Screenings zahlreicher Filme. Im Gespräch mit Mitarbeiter\*innen, Studierenden und Absolvent\*innen besteht die Möglichkeit, sich umfassend über die ifs und ihr Profil zu informieren.



**BACHELORSTUDIENGANG FILM**  
***BACHELOR'S PROGRAM FILM***



# BACHELORSTUDIENGANG FILM

---

---

Im Zentrum des Bachelorstudiengangs FILM stehen drei wesentliche Elemente des filmischen Erzählens: Dramaturgie, Inszenierung und Kollaboration. Die Studierenden setzen sich mit diesen drei Säulen der audiovisuellen Erzählkunst sowohl künstlerisch als auch wissenschaftlich auseinander und werden darin begleitet, unterschiedliche filmische Formen und Erzählweisen zu entdecken, zu erproben und zu reflektieren. Sie erwerben anwendungsbezogene Kenntnisse ihres Fachschwerpunkts, erhalten Raum, ihren künstlerischen Visionen nachzugehen, und lernen ihr eigenes Schaffen filmhistorisch sowie medienwissenschaftlich zu verorten.

Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Prozessen der digitalen Film- und Medienproduktion. Dadurch ergeben sich eine Vielzahl von neuen ästhetischen, erzählerischen und produktionellen Möglichkeiten, die darüber hinaus auch die Zusammenarbeit eines Filmteams verändern. Der größere Gestaltungsspielraum eines\*r jeden Filmschaffenden bedeutet mehr kreative Verantwortung und macht eine Filmproduktion mehr denn je zu einem kollaborativen Prozess.

Dieser Wandel spiegelt sich in der Studienstruktur des Bachelorstudiengangs FILM wider. So spezialisieren sich die Studierenden einerseits auf ihre jeweilige Fachdisziplin (Drehbuch, Regie, Kreativ Produzieren, Kamera, Editing Bild & Ton, VFX & Animation und Szenenbild), andererseits sind sie im Rahmen ihrer Projektarbeit aber auch immer Mitglieder eines Filmteams, das in Eigenorganisation eine künstlerische Vision finden und umsetzen muss. Damit dieser Spagat zwischen Spezialisierung und kollaborativer Zusammenarbeit gelingt, bedarf es der Etablierung einer wertschätzenden Diskussionskultur. Diese ist auch von essenzieller Bedeutung bei der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Stoffen, Themen und Geschichten der Studierenden. Durch eine differenzierte Erforschung der eigenen Motivation, Geschichten zu erzählen, können Filme entstehen, die das Publikum bewegen, unterhalten, inspirieren.



# INDEX

## FILM-I | FILM-H

LEHRVERANSTALTUNG	TEILNEHMENDE	SEITE
Auftaktveranstaltung	FILM-I, FILM-H	20
Aktzeichnen	FILM-I, FILM-H (Pflicht/Wahlpfl.)	23
Filmmusik	KP-I, KP-H	73
Exkursion FMX	VFX-H (optional: VFX-I)	102

## FILM-I

LEHRVERANSTALTUNG	TEILNEHMENDE	SEITE
Garagen	FILM-I	22
Projekt 1	FILM-I	24
Audiovisuelle Kunst und Kommunikation in der digitalen Epoche	FILM-I	29
Einführung in die Filmanalyse	FILM-I	33
Einführung Dramaturgie II	DB-I, KP-I	41
Figurenpsychologie und Handlung	DB-I, KP-I	42
Kurzfilmdramaturgie	DB-I, KP-I	44
Du und Dein Bleistift	DB-I, FR-I	46
Miniplot	DB-I, KP-I	47
Stoffentwicklung im Team	DB-I, KP-I, FR-I	48
Beobachten, Zeichnen, Ideen sammeln	VFX-I, SZB-I	101
VFX I	VFX-I, KA-I	103
Regiearbeit I	FR-I	60
Grundlagen – Regie	FR-I	61
Dokumentarisches Arbeiten I	FR-I	62
Kreativ Produzieren I	KP-I	72
Grundlagen Kamera I	KA-I	82
Grundlagen Lichttechnik	KA-I	83
Einführung Bildgestaltung – Kadrage	KA-I	84

# INDEX

---

Bildgestaltung I	ED-I	91
Tongestaltung I	ED-I	94
Vom Drehbuch zum Film	ED-I	95
Look, Listen and Learn	ED-I	96
Montagetheorie und -ästhetik I	ED-I	97
Übung Szenenbild I	SZB-I	108
Szenenbildkonzeption I	SZB-I	109

## FILM-H

LEHRVERANSTALTUNG	TEILNEHMENDE	SEITE
Fact – Fiction – Faction	FILM-H	28
Filmgeschichte 1970 – heute	FILM-H	32
Projekt 5	ED-H, VFX-H, FR-H, KP-H, SZB-H, KA-H	25
Dokumentarisches Schreiben	KP-H, FR-H	53
Trailerkonzeption	KP-H, FR-H	55
Tag der Möglichkeiten	KA-H, FR-H	78
Digital Data	ED-H, KA-H	92
Schreibprojekt 5. Semester	DB-H	36
Case Study – Langfilm	DB-H	37
Pitchtraining	DB-H	38
Krimiwerkstatt	DB-H	39
Kunstoffilm – Filmkunst: Arthousedramaturgie	DB-H (optional: FR-H, KP-H)	40
Genre und Figur	DB-H (optional: FR-H, KP-H, KA-H, ED-H, VFX-H, SZB-H)	43
Seriell Erzählen	DB-H	45
BA-Auftakt	DB-H	49



# INDEX

---

Abschlussprojekt – Stoffentwicklung	FR-H (optional: Teammitglieder)	52
Genre und Gender	FR-H (optional: DB-H, KP-H, KA-H, ED-H, VFX-H, SZB-H)	54
Kinderfilm	FR-H	56
Arbeit mit Laien	FR-H	57
Regiearbeit V	FR-H	58
Dokumentarfilm und Recht	FR-H (optional: DB-H)	59
Abschlussprojekt – Stoffentwicklung	KP-H (optional: Teammitglieder)	66
Kreativ Produzieren V	KP-H	67
Film und Recht III	KP-H	68
Vertrieb	KP-H	69
Medien und Markt III	KP-H	70
Unternehmerische Grundlagen III	KP-H	71
Handschrift und Stil I	KA-H	76
Praxisworkshops – Stunt	KA-H (optional: FR-H)	77
Handschrift und Stil II	KA-H (optional: DB-H, FR-H)	79
Praxisworkshops – Digital Cinematography	KA-H	80
Masterclass Bildgestaltung 2019	KA-H	81
Bildgestaltung IV	ED-H	88
Tongestaltung V	ED-H	89
Stoff ohne Story	ED-H	90
Case Study – “On Body and Soul”	ED-H	93
Spezialisierungsphase	VFX-H	100
Übung Szenenbild IV	SZB-H	106
Szenenbildkonzeption III	SZB-H	107



# INTERDISZIPLINÄRE VERANSTALTUNGEN

---

---

Die interdisziplinären Veranstaltungen umfassen fächerübergreifende Projekte und Veranstaltungen, u. a. der Film- und Medienwissenschaften und der Schlüsselkompetenzen, sowie extracurriculare Angebote, die in unterschiedlichen Formen in der Regel für alle Studierenden des Bachelorstudiengangs FILM angeboten werden.

# AUFTAKTVERANSTALTUNG

Workshop

Hariharan Krishnan

---

## Teil I – 18.03.2019

10.00 Uhr: Begrüßung

10.30 Uhr: Keynote „Directing the Future“ by Hariharan Krishnan

Zum Semesterstart haben wir einen Visionär aus Indien eingeladen, der in der Abkehr vom traditionellen Filmmachen eine Zukunft sieht. Seiner Meinung nach steckt die Filmcommunity noch in veralteten Denkweisen fest, obwohl eine Vielzahl an Gestaltungsweisen durch modernste Technik zu Verfügung steht. Was muss sich ändern in der Beziehung von Medien und Menschen? Was braucht ein\*e Filmmacher\*in für die Zukunft? Und warum sollte man Geschichten erzählen lernen? Das sind einige der Fragen, die ihn beschäftigen.

*“Over a filmmaking career spanning 37 years, Hariharan has produced and directed nine features and over 350 short films, documentaries and TV serials on subjects ranging from Film History to the Tamil Bhakti poets. His passion for teaching and conducting workshops has taken him from the Film Institute in Pune to University of Pennsylvania where he taught courses on Indian Cinema and Society. In 2004, he founded the LV Prasad Film & TV Academy with a completely new approach to film pedagogy and practice. Ten years later he moved to Mahindra Ecole Centrale, an engineering college, as Professor of Creative Sciences. This stint brought him close to several institutes working with the various aspects of digital media technology. In 2016 he joined Ashoka University, a liberal arts school to gain experience in the art and craft of critical thinking as Professor, Broadcast Journalism & Film Studies. Simultaneously, he has been a regular on the international film festival circuit serving on their juries and interacting with students from Warsaw to Manila. Presently he is completing a filmic biography on Tamil film-star Kamal Haasan entitled ‘Citizen K’ which will also study cinema’s close links to the larger struggles with democratic institutions.”*

(Semerdjiev, Stanislav; Bhogi, Riddhi (Hrsg.): CILECT Congress 2018: Directing the Future. Mumbai: Whistling Woods International, 2018)

14.30 Uhr: Vorstellung und Talk der ifs-Professor\*innen – moderiert von Jhg. I

# AUFTAKTVERANSTALTUNG

Workshop

Hariharan Krishnan

---

## Teil II – 19.03.2019

Am zweiten Tag treffen sich die Fachgruppen, um allgemeine Infos zum Studienbeginn und zu den Einführungswochen zu besprechen. Die Studierenden lernen die Räumlichkeiten und die Mitarbeiter\*innen kennen.

## ifs-Begegnung – 19.03.2019

19.00 Uhr: Screening „Current“

(Indien 1992, R: Hariharan Krishnan, 119 Min., OmU)  
im Filmforum/Kino im Museum Ludwig

Anschließend Gespräch und Q & A mit Hariharan Krishnan,  
moderiert von Su Nicholls-Gärtner (ifs)

---

Zeitraum	18. – 19.03.2019   Kalenderwoche 12
Lehrgebiet	Schlüsselkompetenzen
Teilnehmende	Film Jhg. H / Sem. 5   Film Jhg. I / Sem. 1

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

# GARAGEN

Seminar | Übung

Diverse Dozent\*innen

---

*„Es gab sicher Orte, die wichtiger für uns und die Computergeschichte waren, zum Beispiel das Schlafzimmer von Steve Jobs, von dem aus wir viele wichtige Telefongespräche führten. Oder mein Arbeitsplatz bei Hewlett-Packard, wo ich oft bis spät nachts saß und bastelte. Allerdings war die Garage emotional sehr wichtig für uns. Da passten locker acht Leute rein. Dort haben wir unseren Traum erzählt und vorgestellt. Die Garage steht einfach am deutlichsten dafür, was wir waren und was wir wollten.“ (Steve Wozniak)*

Die „Garagen“, die das Filmstudium an der ifs eröffnen, sind eine Übung im interdisziplinären Denken. Was hier angestoßen wird, wird die Studierenden während ihres gesamten Filmstudiums begleiten. Was ist Film? Was ist Filmemachen? Was ist filmische Erzählung? Auf allen Ebenen findet filmische Erzählung statt: Raum, Zeit, Figuren, Dinge, Töne und Bilder, Geschichten und Themen, Farben und Bewegungen werden zueinander in Beziehung gesetzt. Hier beginnt die Auseinandersetzung mit dem filmischen Erzählen.

Ziel der „Garagen“ ist es, ein grundlegendes Verständnis für den Begriff der filmischen Erzählung zu schaffen. Die „Garagen“ sind interdisziplinär als gemeinsames Filmstudium angelegt. Die Gruppenkonstellation ändert sich von „Garage“ zu „Garage“. Zu den Lernzielen gehören auch der angemessene Umgang mit dem, was jemand zum Ausdruck bringen möchte, und die Reflexion darüber, was es heißt, selbst wahrgenommen zu werden. Um den dafür notwendigen Erfahrungsprozess früh einzuleiten und so transparent wie möglich zu gestalten, werden Austausch und kollektive Zusammenarbeit vom ersten Tag an gefördert. Der eigenständige Schritt, sich früh mit den Studierenden aller Fachrichtungen auszutauschen und sich über die gemeinsame Arbeit zu finden, führt dazu, die komplexen Aufgaben und Konstellationen des Filmstudiums richtig einzuschätzen und gemeinsam zu meistern.

---

Zeitraum 20.03. – 11.04.2019 | Kalenderwoche 12 – 15

Lehrgebiet Alle Lehrgebiete

Teilnehmende Film Jhg. I / Sem. 1

---

Leistungspunkte 5

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme, Arbeitsproben (unbenotet)

# AKTZEICHNEN

Kurs (Pflicht / Wahlpflicht)

Friedrich Schäper | N.N.

---

Zeichnen und insbesondere Aktzeichnen leistet einen wesentlichen Beitrag zur ästhetischen Bildung. An den Maßen des menschlichen Körpers orientiert sich das gesamte Raumerleben. Den Körper darzustellen fordert von uns, Proportionen und Perspektiven genau zu beobachten. Aktzeichnen trainiert intensiv die Umsetzung der räumlichen Wahrnehmung in die Zweidimensionalität und verfeinert das Gefühl für den Bildaufbau.

In der komplexen Kommunikation zwischen Filmschaffenden ist eine Zeichnung ein wunderbar hilfreiches Tool, das die Verständigung erleichtert und Eindeutigkeit schafft. Dabei ist die Qualität der Darstellung meist nicht einmal so wichtig, schon ein schnelles Skribbel kann viel klären. Das schnelle und skizzenhafte Arbeiten beim Aktzeichnen nimmt die Hemmung vor dem Medium.

**Für Studierende der Fachschwerpunkte VFX-I und SZB-I ist die Abendveranstaltung Aktzeichnen Teil der Lehrveranstaltung „Beobachten, Zeichnen, Ideen sammeln“. Die Teilnahme an sechs Terminen ist für sie verpflichtend.**

---

Zeitraum 02.04. – 11.06.2019 | Kalenderwoche 14 – 24

Lehrgebiet Schlüsselkompetenzen

Teilnehmende Film Jhg. H / Sem. 5 | Film Jhg. I / Sem. 1

---

Leistungspunkte 1 (bei Teilnahme an mind. 4 Terminen im Wahlpflichtbereich)

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

# PROJEKT 1

## Projekt

Prof. André Bendocchi-Alves | Prof. Mika Kallwass | Prof. Hajo Schomerus | N.N.

---

Die Projektarbeit ist eine wichtige Keimzelle des Filmstudiums: die Auseinandersetzung mit dem filmischen Erzählen. Hier entstehen die Filme, die wir machen wollen, hier findet die entscheidende Konfrontation und Auseinandersetzung statt: mit Themen, Inhalten, Formen, mit dem Unbekannten, Unerwarteten – und mit den anderen, dem Team, den Mit-Studierenden, Lehrenden und Zuschauer\*innen.

Das erste Projekt innerhalb des BA-FILM-Studiums an der ifs steigt direkt in den Prozess des Filmmachens ein: Alle neuen Studierenden im BA FILM nehmen teil. Die gemeinsame Arbeit von der Idee bis zum fertigen Film in einem limitierten Zeitraum fördert die praktischen und kreativen Kompetenzen der Studierenden. Das beginnende Verständnis von Inszenierung und filmischer Reflexion, das in den „Garagen“ angeregt wurde, wird in die Praxis umgesetzt. Es entsteht ein thematisch geschlossenes Filmprojekt des gesamten Jahrgangs, das aus den einzelnen Kurzfilmen einer\*s jeden Studierenden besteht. Die Gruppenarbeit und die Auseinandersetzung in einem gemeinsamen Projekt, zu dem jede\*r einen individuellen Baustein hinzufügt, ist der Kern des Projekts 1. Dabei ist es entscheidend, einen persönlichen Zugang zu finden und sich in einem ersten filmischen Versuch mit der Formenvielfalt filmischen Erzählens auseinanderzusetzen.

Für die Dreharbeiten werden Teams gebildet. Jede Gruppe besteht in unterschiedlichen Konstellationen aus Studierenden der sieben Fachschwerpunkte. Die unterschiedlichen Aufgaben in einem Filmteam werden rotierend von allen übernommen. Jede\*r Studierende entwickelt, recherchiert und dreht dann innerhalb eines Tages gemeinsam mit seinem\*ihrem Team einen eigenen Kurzfilm. Zum Schluss wird das Material gesichtet und eigenverantwortlich von den studierenden Filmmacher\*innen selbst geschnitten. Der Schnitt wird von den Dozent\*innen begleitet. Den Abschluss des Projekts 1 bildet eine Evaluation der Ergebnisse in den Gruppen und ein gemeinsames Screening für die gesamte ifs.

---

Zeitraum	12.04.2019 – 10.05.2019   Kalenderwoche 15 – 19
Lehrgebiet	Alle Lehrgebiete
Teilnehmende	Film Jhg. I / Sem. 1

---

Leistungspunkte 5

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (unbenotet)



# PROJEKT 5

Projekt

Alle Professor\*innen

---

Das Projekt 5 steht unter dem Motto „Radikalisierung“. Dies kann von den Studierenden in Bezug zu der Form, dem Inhalt oder dem Prozess des Projekts gesetzt werden. Das Motto kann sich nach außen in einem Schritt aus der Komfortzone oder nach innen in den Versuch höchster Präzision manifestieren.

Es entstehen innerhalb des Semesters fiktionale und non-fiktionale Filme in der Zusammenarbeit der teilnehmenden Fachschwerpunkte Regie, Kreativ Produzieren, Kamera, Editing Bild & Ton, VFX & Animation und Szenenbild sowie nach Möglichkeit auch Drehbuch. Die Studierenden haben die Möglichkeit, Erfahrungen und Erkenntnisse aus den filmischen Arbeiten bei „Projekt 3“ in der erneuten gemeinsamen Arbeit umzusetzen und vor dem Abschlussfilm einen weiteren Schritt zur Professionalisierung zu machen. Sie vertiefen ihre Kenntnisse über Arbeitsprozesse und übernehmen innerhalb ihrer fachspezifischen Funktion und Rolle selbstständig die Durchführung ihrer Aufgaben. Sie üben darüber hinaus die Kommunikation über ihre Arbeit im gestalterischen und organisatorischen Kontext.

**VFX-Studierende:** Der Projektzeitraum steht für die Umsetzung von visuellen Effekten oder Animationen im Rahmen eines Projekts 5 zur Verfügung, kann aber auch für ein Branchenpraktikum genutzt werden, um Kontakte zu knüpfen und einen Einblick in die Arbeitsabläufe in der VFX- und Animationsindustrie zu erlangen.

---

Zeitraum	20.05. – 12.07.2019   Kalenderwoche 21 – 28
Lehrgebiet	Alle Lehrgebiete
Teilnehmende	Regie   Kreativ Produzieren   Kamera   Editing Bild & Ton   VFX & Animation   Szenenbild Jhg. H / Sem. 5
Leistungspunkte	FR   KP   KA   VFX   SZB: 15 ED: 14
Leistungsnachweis	FR   KP   KA   ED   SZB: Arbeitsprobe und Dokumentation (benotet) VFX: Arbeitsprobe und Dokumentation <b>oder</b> Praktikumsbericht (benotet)

---



# COMPARATIVE MEDIA STUDIES

Prof. Dr. Gundolf S. Freyeremuth

---

---

Zentrales Ziel der Lehre im Fach Comparative Media Studies ist die Vermittlung medien- und kulturwissenschaftlicher Kenntnisse sowie analytisch-hermeneutischer und kreativ-produktiver Fähigkeiten im Kontext audiovisueller Kultur. Thematisch liegt ein Schwerpunkt auf den medientheoretischen und medienpraktischen Konsequenzen der Digitalisierung. Die Studierenden sollen dabei zu selbstkritischer Reflexion und eigenständigem kreativem Handeln befähigt werden.

Die Basismodule der ersten Studienhälfte (Semester 1-3) vermitteln Grundkenntnisse zur neuzeitlichen Geschichte der Medien und Künste sowie ihrer Theorien.

Die Module der zweiten Studienhälfte (Semester 4-6) untersuchen dann im historischen Querschnitt und medienübergreifend zentrale Problemfelder ästhetischer Produktion und Rezeption, etwa Praktiken der Adaptation, faktionales Erzählen zwischen Dokumentation und Fiktion sowie die Konstruktion und Vermittlung audiovisueller Menschenbilder.

# FACT – FICTION – FACTION

Seminar

Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth | Johannes Sievert

---

Gegenstand des Seminars sind die ästhetischen Verfahrensweisen der Kombination von Faktischem und Fiktionalem in der Herstellung narrativer audiovisueller Werke. Der Entstehung und Entwicklung solcher Mischformen – sogenannter Faction bzw. Faktion – gehen wir in drei historisch orientierten Teilen nach:

- Faction im analogen Film
- Faction im analogen Fernsehen
- Faction im digitalen Transmedium

Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den faktionalen Werken des amerikanischen Regisseurs und Autors Orson Welles (1915-1985) sowie des bundesdeutschen Autors Wolfgang Menge (1924-2012).

---

Zeitraum	25.03. – 14.05.2019   Kalenderwoche 13 – 20
Lehrgebiet	Comparative Media Studies   Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth
Teilnehmer	Film Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte 3

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme, Kurztest, Theorie-Clip (benotet)

Vorbereitung Literatur:  
Freyermuth, Gundolf S.; Gotto, Lisa (Hrsg.): Der Televisionär: Wolfgang Menges transmediales Werk. Kritische und dokumentarische Perspektiven. Bielefeld: transcript Verlag, 2016 | Welles, Orson; Bogdanovich, Peter; Rosenbaum, Jonathan: This Is Orson Welles. New York: Da Capo Press, 1998

Weitere Informationen sind im Syllabus zu finden.

# AUDIOVISUELLE KUNST UND KOMMUNIKATION IN DER DIGITALEN EPOCHE

Vorlesung | Seminar | Übung

Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth | Laura Frings |  
Johannes Sievert | Katharina Tillmanns

---

Der digitale Medienumbruch zeitigt nachhaltige Konsequenzen für die Produktion, Distribution und Rezeption audiovisueller Werke. In diesem Modul werden wir die Geschichte dieses Prozesses analysieren und versuchen, den epochalen Wandel im Spannungsfeld von Technik-, Medien-, Kunst- und Kulturgeschichte theoretisch zu begreifen.

Die Vorlesungen zur Geschichte und Theorie der A/V-Digitalisierung werden durch Lektürekurse vertieft und erweitert, die in drei Teilgruppen von wissenschaftlichen Lehrkräften durchgeführt werden.

---

Zeitraum	21.05. – 02.07.2019   Kalenderwoche 21 – 27
Lehrgebiet	Comparative Media Studies   Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth
Teilnehmer	Film Jhg. I / Sem. 1

---

Leistungspunkte	3
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Blog-Beiträge, Klausur (benotet)
Vorbereitung	Literatur: Freyermuth, Gundolf S.: „Cinema Revisited. Vor und nach dem Kino – Audiovisualität in der Neuzeit“ in Zukunft Kino, hg. von Daniela Kloock. Marburg: Schüren, 2007   Manovich, Lev: The Language of New Media. Cambridge, Mass.: MIT Press, 2000 Weitere Informationen sind im Syllabus zu finden.



# FILMWISSENSCHAFT

## MIT SCHWERPUNKT THEORIE, GESCHICHTE UND ÄSTHETIK DES FILMS

N.N.

---

---

Was geben Filme zu sehen und zu verstehen? Diese Frage steht im Zentrum des Lehrgebiets Filmgeschichte und Filmanalyse. Es beschäftigt sich mit den verschiedenen Dimensionen und Elementen, die sich im Film berühren, überkreuzen und durchmischen: Raum und Zeit, Einstellung und Montage, Bild und Ton, Licht und Farbe, On- und Off-Screen, Figuren-, Kamera- und Zuschauerblicke. Es reflektiert die medialen Bedingungen filmischer Ästhetik und untersucht ihre historische Wandelbarkeit.

Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Filmgeschichte und Filmanalyse versteht sich als ein Laboratorium, in dem Film in seine Bausteine zerlegt und wieder zusammengesetzt wird, in dem der analytische Blick geschärft wird, in dem vor allem auch das Verständnis davon, wie Film funktioniert, vertieft werden soll.

*Die Professur ist aktuell nicht besetzt. Die Probelehrveranstaltungen im Rahmen des Berufungsverfahrens finden am 04. und 05.04.2019 statt.*

# FILMGESCHICHTE 1970 – HEUTE

Vorlesung

Dr. Wolfgang Fuhrmann

---

Die Filmgeschichte von 1970 bis zur Gegenwart, die in der Vorlesung behandelt wird, ist von ästhetischen, technischen und geopolitischen Veränderungen geprägt wie wahrscheinlich keine Epoche zuvor. Inter- und transmediales Erzählen, digitaler Wandel und das damit oft in Verbindung gebrachte „Verschwinden des Kinos“, Dekolonialisierung/Postkolonialität und das Ende des kalten Krieges kennzeichnen die letzten fünfzig Jahre Filmgeschichte, in der die traditionelle Dichotomie Hollywood/Europa nur noch einen Aspekt unter vielen darstellt. Themen, die in der Vorlesung behandelt werden, sind u. a. Blockbuster, Dogma 95 und neuer Realismus, Special Effects und die Rückkehr des Kinos der Attraktionen, Postcolonial- und World Cinema, nationales oder transnationales Kino sowie die Frage nach dem Ort des Films im digitalen Zeitalter (Filmfestivals/Netflix).

---

Zeitraum	01.04. – 13.05.2019   Kalenderwoche 14 – 20
Lehrgebiet	Filmwissenschaft mit Schwerpunkt Theorie, Geschichte und Ästhetik des Films   N.N.
Teilnehmer	Film Jhg. H / Sem. 5
Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Klausur (benotet)
Vorbereitung	Literatur: Christen, Thomas; Blanchet, Robert (Hrsg.): Einführung in die Filmgeschichte: New Hollywood bis Dogma 95. Marburg: Schüren, 2008   Gass, Lars Henrik: Film und Kunst nach dem Kino. Köln: Strzelecki-Books, 2017



# EINFÜHRUNG IN DIE FILMANALYSE

Seminar

Natalie Lettenewitsch

---

Filme sind meist intuitiv zugänglich, doch schwer zu beschreiben – als komplexe Ereignisse, die in der Zeit stattfinden und dabei eigene Räume erzeugen, verschiedene Sinne ansprechen und in der Wahrnehmung von Zuschauer\*innen entstehen. Auf der Ebene ihrer Produktion haben sich Standardisierungen filmischer Sprache herausgebildet, aber auch Abweichungen, Gegenentwürfe und neue Formen.

Anhand von kanonischen und weniger bekannten Beispielen quer durch die Filmgeschichte werden in diesem Seminar technische, ästhetische und erzähltheoretische Grundlagen vermittelt, um analytisch über Film zu sprechen: über Bild und Ton, Einstellung und Bewegung, Licht und Farbe, Mise en Scène und Montage, Narration und Dramaturgie. Die Veranstaltung soll ein begriffliches Instrumentarium erarbeiten, in gemeinsamer Sichtung und Diskussion, aber auch eine kritische Perspektivierung der Analyse: Was wollen wir von Filmen wissen?

---

Zeitraum	20.05. – 01.07.2019   Kalenderwoche 21 – 27
Lehrgebiet	Filmwissenschaft mit Schwerpunkt Theorie, Geschichte und Ästhetik des Films   N.N.
Teilnehmer	Film Jhg. I / Sem. 1

---

Leistungspunkte	3
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (Filmkritik <b>oder</b> Essay) (benotet)
Vorbereitung	Literatur: Bordwell, David; Thompson, Kristin: Film art. An introduction. 11th ed. New York, NY: McGraw-Hill, 2016   Cook, Pam (Hrsg.): The cinema book. 3rd ed. London: BFI, 2007   Sommer, Gudrun; Hediger, Vinzenz; Fahle, Oliver (Hrsg.): Orte filmischen Wissens. Filmkultur und Filmvermittlung im Zeitalter digitaler Netzwerke. Marburg: Schüren, 2011



# DREHBUCH UND DRAMATURGIE

Prof. Mika Kallwass

---

---

Mit dem 1. Semester beginnt für **Jahrgang I** das gemeinsame Grundstudium. Einen ersten Überblick über die verschiedenen Aspekte des Filmemachens erhalten die Studierenden in den sogenannten „Garagen“, die mit den interdisziplinären Einführungsworkshops abschließen. So werden alle Studierenden auf die erste gemeinsame Projektarbeit vorbereitet.

Außerdem gewinnen die Studierenden in verschiedenen Seminaren und Übungen einen ersten Einblick in die Grundlagen der Dramaturgie. Des Weiteren begeben sich die Drehbuchstudierenden im Rahmen der Exkursion „Du und Dein Bleistift“ in einer Art Autor\*innen-Retreat aufs Land. Dort werden sie mit dem künstlerischen Sehen, Hören und Beobachten vertraut gemacht.

Das 5. Semester des **Jahrgangs H** konzentriert sich erneut auf die Schreibpraxis. Es setzt die Diskussion und Überarbeitung des ersten Langfilmprojekts, das sich auf freie und figurenorientierte Erzählformen konzentriert, fort. Zudem steht das Semester unter der Überschrift „Genre & Serielles Erzählen“.

Das Thema „Serielles Erzählen“ und der Einblick in verschiedene Genres führen uns zu einer größeren Bandbreite von erzählerischen Möglichkeiten, Formaten und Dramaturgien. Die Studierenden entwickeln in einem „Writers' Room“ gemeinsam die Grundzüge einer Serie.

Zum Ende des Semesters beginnt die Arbeit am Abschlussdrehbuch, parallel dazu werden die Studierenden jetzt und in den kommenden Semestern mit entsprechenden Seminaren wie z. B. „Pitchtraining“ auf das Berufsleben vorbereitet.

# SCHREIBPROJEKT 5. SEMESTER

Projekt

Stephan Brüggenthies | Roswitha Ester | Dominik Hochwald | Katrin Merkel

---

Das Schreibprojekt setzt die Arbeit am eigenen Stoff des vorherigen Semesters fort. Der Entwicklungsprozess findet wie schon zuvor mit dramaturgischer Begleitung statt. Im Mittelpunkt steht die vertiefende Auseinandersetzung des\*der Autor\*in mit dem filmischen Erzählen, der Schreibpraxis und der eigenen künstlerischen Handschrift.

---

Zeitraum 20.03. – 17.05.2019 | Kalenderwoche 12 – 20

Lehrgebiet Drehbuch und Dramaturgie | Prof. Mika Kallwass

Teilnehmende Drehbuch Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte 12

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (benotet)

# CASE STUDY – LANGFILM

Workshop

N.N.

---

In der Case Study wird ein abendfüllender Spielfilm von seinem\*r Autor\*in vorgestellt. Die Veranstaltung befasst sich im Dialog mit den Studierenden mit der Entwicklung des Drehbuchs. Im Fokus stehen der Schreibprozess, die eigenen Techniken und Werkzeuge sowie die inhaltliche Bewältigung des Stoffs. Weitere Aspekte bilden der Erfahrungsaustausch über die Zusammenarbeit mit anderen am Projekt beteiligten Filmschaffenden sowie der Prozess der Umsetzung des Drehbuchs.

---

Zeitraum	21.03.2019   Kalenderwoche 12
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie   Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

# PITCHTRAINING

Übung

Christof Düro

---

Das Seminar „Pitchtraining“ bereitet die Studierenden darauf vor, sich selbst und ihre aktuellen Projekte mit einem kurzen mündlichen Pitch vorzustellen. Sie lernen Methoden kennen, sich und ihr Projekt als „Marke“ zu begreifen und zu präsentieren. Für jeden Stoff wird herausgearbeitet, was das Thema ist, mit welchen Bildern man es im Gespräch visualisiert, welche Figuren zentral sind und was den wesentlichen emotionalen Bogen der Geschichte ausmacht. Die Besonderheiten des jeweiligen Projekts werden reflektiert und in kurzen, prägnanten, den Vortrag grob strukturierenden Sätzen ausformuliert. Somit wird ein freier Vortrag eingeübt, ohne ihn textlich so festzulegen, dass er seiner Lebendigkeit beraubt wird.

Diese Veranstaltung ist der Auftakt zu einer Reihe Pitchtrainings, die im 6. und 7. Semester in Hinblick auf die öffentliche Abschlussveranstaltung stattfinden werden.

---

Zeitraum	28. – 29.03.2019   Kalenderwoche 13
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie   Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

# KRIMIWERKSTATT

Seminar | Übung

Christoph Wortberg

---

In der Veranstaltung entwerfen die Studierenden unter der Anleitung eines erfahrenen Krimiautors gemeinsam die Handlung eines abendfüllenden Kriminalfilms. Wo fange ich an? Wie erzeuge ich Spannung, wie Empathie? Wie schaffe ich es, die Erfordernisse des Genres mit dem zu vereinbaren, was ich erzählen will?

---

Zeitraum	11. – 12.04.2019   Kalenderwoche 15
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie   Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

# KUNSTFILM – FILMKUNST: ARTHOUSEDRAMATURGIE

Seminar | Übung

Prof. Mika Kallwass

---

Es wird gemeinsam ein Arthousefilm analysiert, der von seiner Anmutung her keine konventionelle Dramaturgie verfolgt. Die Fragestellung ist hier, ob und in welcher Form das Werk bei genauerer Untersuchung dramaturgische Wirkungsprinzipien und Modelle nutzt, die bei Filmen sonst auf eine größere Kompatibilität mit dem Mainstream abzielen, und wo es sie unterwandert? Wie wirken diese Prinzipien hier? Liegt die Kunst in der Art der Anwendung? Ein mehrschichtiger und innovativer Umgang mit Erzählprinzipien? Oder entfaltet sich die Wirkung des Films durch völlig andere künstlerische Mittel? Wir nutzen Beobachtungen und Erkenntnisse für unsere individuelle Handschrift.

---

Zeitraum	24. – 25.04.2019   Kalenderwoche 17
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie   Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch   (optional: Regie   Kreativ Produzieren) Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)



# EINFÜHRUNG DRAMATURGIE II

Seminar

N.N.

---

Was wollen wir erzählen? Und wie erzählen wir? Welche Rolle spielt Dramaturgie in einer filmischen Erzählung – ob episch oder dramatisch? Die Lehrveranstaltung „Einführung Dramaturgie II“ vertieft Aspekte der 2-tägigen Veranstaltung „Einführung Dramaturgie I“, die innerhalb der „Garagen“ für die Studierenden aller Fachschwerpunkte stattfindet. Beide Veranstaltungen vermitteln dramaturgische Grundlagen.

Die Grundprinzipien der Dramaturgie wirken auf allen Gestaltungsebenen des Films. Sie sind deshalb relevant im gesamten Gestaltungsprozess, von der ersten Idee bis hin zur finalen Mischung. Ziel der Veranstaltung ist es, Grundfragen der Dramaturgie zu thematisieren, verschiedene dramaturgische Modelle begreifbar zu machen und den Studierenden das dramaturgische Vokabular als Handwerkszeug nahezubringen. Zur Untersuchung und Erläuterung dieser Themen wird in der Veranstaltung ein Drehbuch gemeinsam analysiert und mit dem daraus entstandenen Film verglichen.

---

Zeitraum	14. – 15.05.2019   Kalenderwoche 20
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie   Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch   Kreativ Produzieren Jhg. I / Sem. 1

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

# FIGURENPSYCHOLOGIE UND HANDLUNG

Seminar | Übung

Peter Wittenberg

---

Der Mensch nimmt das Leben durch seinen Körper wahr. Recherchen aus dem Alltag und Beobachtungen aus dem Schauspielhandwerk eröffnen eine Schule des körperlichen Erzählens und nutzen sie für die emotionale Dramaturgie von Geschichten. Ziel ist es, die für die Sprache „unsichtbaren“ emotionalen wie körperlichen Ausdrucksformen für die Handlung und Sprache von Drehbuchfiguren zu nutzen. Mittels Inszenierungen wird klar, mit welchen Mitteln man den Dialog eines Drehbuchs oder Theaterstücks in eine „sehenswerte“ Szene verwandelt.

Es geht um den Spagat zwischen der „archäologischen“ Recherche einer Szene (Grundstimmung, Rhythmus), dem Erforschen oder Erfinden einer Figur, ihrer Biografie und ihres psychologischen Profils (Körperlichkeit, Sprechweise und andere Auffälligkeiten) einerseits – und andererseits um das Fördern einer zutiefst subjektiven, mutigen, eventuell auch extremen Interpretation. Eine Szene auf Glaubwürdigkeit abzuklopfen heißt nicht, den Fantasieraum eigener „unglaublicher“ Interpretationen zu schmälern. Gespielt werden eigene und fremde Texte. Es geht nicht so sehr um das Außenleben der Figuren (z. B. ästhetische Entscheidungen), sondern um ihr Innenleben und wie wir davon erfahren. Im Mittelpunkt stehen Fragen wie: Wie arbeitet man mit den Darsteller\*innen? Wie vermittelt man eigene Vorstellungen? Wie reagiert man flexibel, wenn man beim Proben eine Szene oder Figur anders beurteilt als am Schreibtisch? Welche Erfahrungen macht man, wenn man selbst eine Szene spielt?

---

Zeitraum 18. – 26.05.2019 | Kalenderwoche 20 – 21

Lehrgebiet Drehbuch und Dramaturgie | Prof. Mika Kallwass

Teilnehmende Drehbuch | Kreativ Produzieren Jhg. I / Sem. 1

---

Leistungspunkte 2

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

# GENRE UND FIGUR

Seminar

Tom Schlesinger

---

Das Seminar „Genre und Figur“ dient dazu, anhand von Genremodellen das Figurenverständnis der Studierenden zu vertiefen. Figuren, die für einen Genrefilm entwickelt werden, sind notgedrungen bestimmten Gesetzmäßigkeiten unterworfen. Denn das Genre bestimmt die Welt, in der sich die Figuren bewegen und gemäß derer sie ihre Haltung zum Leben formulieren. Das Genre bestimmt das Weltbild der Figuren: ob es sich um eine paranoide (Thriller) oder heitere Welt (Comedy) handelt, um eine Welt, in der die Figuren an ihren Beziehungen leiden (Melodram) oder kraft der Liebe Hindernisse überwinden (Romantic Comedy). Mit der Wahl des Genres entscheidet der\*die Autor\*in, in welcher Lebenswelt die Figuren agieren, auch wenn innerhalb der so gesteckten Erwartungen viele Freiräume nutzbar bleiben.

Anhand von Figuren aus den Genres Thriller, Comedy und Krimi werden die in den vorangegangenen Seminaren vermittelten dramaturgischen Konzepte wiederholt und für die folgende Arbeit an den eigenen Figuren nutzbar gemacht.

---

Zeitraum	03. – 05.06.2019   Kalenderwoche 23
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie   Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch   (optional: Regie   Kreativ Produzieren   Kamera   Editing Bild & Ton   VFX & Animation   Szenenbild) Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

# KURZFILMDRAMATURGIE

Seminar

Tom Schlesinger

---

*„In der Beschränkung zeigt sich der Meister.“ (Goethe)*

Die Studierenden erforschen in diesem Seminar die spezifischen Anforderungen und Möglichkeiten des Kurzfilms und lernen, diese Erkenntnisse für ihre eigenen Projekte zu nutzen. Im Mittelpunkt stehen hierbei „Short Shorts“: Kurzfilme von ca. fünf Minuten Länge in verschiedenen Formen und Genres – von realistisch bis expressionistisch. Welche Erzählformen funktionieren auf dieser kurzen Strecke? Und warum?

Das Seminar behandelt alle Stadien der Stoffentwicklung: von der Ideenfindung über das Konzept bis zur Ausarbeitung. Dazu gehören die Behandlung der filmischen Gesamtstruktur, des Szenenaufbaus, des Dialogs und des szenischen Subtextes. Die Teilnehmer\*innen lernen im Laufe des Seminars, den kreativen Kern ihres eigenen Kurzfilmprojektes auszumachen, der ihnen durch alle Phasen des Schreib-, Dreh- und Postproduktionsprozesses hindurch als Wegweiser und Inspirationsquelle dient.

---

Zeitraum	06. – 07.06.2019   Kalenderwoche 23
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie   Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch   Kreativ Produzieren Jhg. I / Sem. 1

---

Leistungspunkte DB: 2 | KP: 1

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

# SERIELLES ERZÄHLEN

Projekt

N.N.

---

Die Veranstaltungsreihe führt die Studierenden in die Theorie und Praxis des seriellen Erzählens ein. Der erste Teil widmet sich der Dramaturgie der Serie, ihren verschiedenen Formen sowie der Gegenwart und Zukunft des Marktes für serielle Formate. Den Kern der Veranstaltung bildet im zweiten Teil ein mehrwöchiger „Writers' Room“, in dem die Gruppe der Drehbuchstudierenden unter professionellen Bedingungen gemeinsam die Grundzüge einer Serie entwickelt.

---

Zeitraum	11.06. – 05.07.2019   Kalenderwoche 24 – 27
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie   Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte	5
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (unbenotet)

# DU UND DEIN BLEISTIFT

Exkursion

Prof. Mika Kallwass | Prof. Ruth Olshan

---

Im ersten Semester unternehmen die Drehbuchstudierenden eine gemeinsame Reise unter dem Motto „Du und Dein Bleistift“. Ziel dieser Übung ist die Konzentration auf den kreativen Prozess. An einem ländlichen Tagungsort widmet sich die Gruppe in Schreib- und Wahrnehmungsübungen der Ideenfindung und dem unmittelbaren Ausdruck. Die Zeit in der Natur soll den Teilnehmer\*innen neue Impulse geben und den Sinn für genaue Beobachtungen schärfen. Die hier entstehenden Arbeiten werden in unterschiedlichen Stadien untereinander diskutiert. Die Studierenden üben eine professionelle Diskussionskultur ein und haben die Gelegenheit, als Gruppe zusammenzufinden.

Die Exkursion wird zusammen mit den Regiestudierenden des Jahrgangs I unternommen. Weitergehende gemeinsame Übungen und gemeinsam verbrachte Zeit bieten Raum für kreativen Austausch und weiteres Kennenlernen.

---

Zeitraum	12. – 14.06.2019   Kalenderwoche 24
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie   Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch   Regie Jhg. I / Sem. 1

---

Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

---

# MINI PLOT

Seminar | Übung

Daniel Bickermann | Karin Kaci

---

Diese Veranstaltung versteht sich als praktische Einführung in das Schreiben für Filme. Die Studierenden schreiben kurze Filmerzählungen, die in der Gruppe reflektiert und mehrfach überarbeitet werden. Die spielerisch entwickelten Figuren werden mit ihren Charaktereigenschaften im dramatischen Gefüge ausprobiert und eine Geschichte wird als Prosatext sinnfällig abgerundet.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Möglichkeiten, die das filmische Erzählen von anderen Formen des Erzählens unterscheidet. Als visuelles Medium existiert Film vor allem als Handlung und Bild. Die Studierenden sollen ein Gespür für die Techniken entwickeln, die sie von einer konzeptionellen Idee, einer Figur oder einer konfliktreichen Grundsituation hin zu einer visuell starken Erzählung führen. Dabei sollen die wichtigsten Unterschiede des dramatischen und epischen Erzählens erneut herausgearbeitet werden. Auch Überlegungen zum Faktor Zeit im Film und wichtige dramaturgische Mittel wie Enthüllung und die damit verbundene Einbeziehung des\*der Zuschauer\*in werden erörtert.

Durch die Erfahrung mit dem Schreiben des eigenen Stoffs werden auch die Fähigkeiten der Studierenden trainiert, Stoff, Form und Vision ins Verhältnis zu setzen und Anregungen für die Weiterentwicklung zu geben. So kann auch das Selbstbewusstsein als Autor\*in entwickelt und gestärkt werden, sich selbst und andere im Prozess der Stoffentwicklung kritisch zu reflektieren und effektiv im Team zu arbeiten.

---

Zeitraum	26.06. – 05.07.2019   Kalenderwoche 26 – 27
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie   Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch   Kreativ Produzieren Jhg. I / Sem. 1

---

Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

# STOFFENTWICKLUNG IM TEAM

Seminar | Übung

Julia Grünewald | N.N.

---

Filmemachen ist Teamwork. Damit alle Beteiligten ihre Fähigkeiten und ihre besten Ideen einbringen können, sollte eine gemeinsame Vorstellung davon existieren, was man erzählen und was man mit der Erzählung erreichen will. Zugleich sollte die Gestaltung des Arbeitsprozesses eine interdisziplinäre Kommunikation ermöglichen und allen Gelegenheit geben, sich mit dem Projekt zu identifizieren und es sich zu eigen zu machen.

Diese Veranstaltung zum kollaborativen Arbeiten baut auf den vorhergehenden Veranstaltungen zu Dramaturgie, Plot, Szenenarbeit und Figurenentwicklung auf und vertieft die Kenntnisse in der praktischen Arbeit. Ziel ist es, die Entwicklung von Stoffen in Gruppen zu probieren, die Kommunikation zu schulen und den Prozess hin zu einem gemeinsamen Werk zu erleben. Welche Fragen stellen sich zu Thema, Struktur, Figuren? In welcher Reihenfolge soll man sie beantworten? Finden sich die Antworten immer dort, wo sich die Fragen stellen? Wie und mit welchen Mitteln kommuniziert man so, dass man verstanden wird? Und wie entsteht aus einem Haufen von Ideen ein Stoff für einen Film?

---

Zeitraum	08. – 11.07.2019   Kalenderwoche 28
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie   Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch   Regie   Kreativ Produzieren Jhg. I / Sem. 1

---

Leistungspunkte 2

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (unbenotet)



# BA-AUFTAKT

Projekt

Prof. Mika Kallwass

---

Im 5. Semester beginnen die Studierenden des Fachschwerpunkts Drehbuch mit der Arbeit an ihren Abschlussdrehbüchern. Ziel dieses Auftaktes ist es, das Entwickeln einer originären Stoffidee einzuleiten, die in den zwei folgenden Semestern mit dramaturgischer Begleitung zu der Bachelorarbeit, einem Drehbuch für einen abendfüllenden Spielfilm, ausgearbeitet werden soll.

---

Zeitraum	11.07.2019   Kalenderwoche 28
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie   Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

---



**INSZENIERUNG FIKTIONALER NARRATIVE IN AUDIOVISUELLEN MEDIEN**

Prof. Philip Gröning

**DOKUMENTARISCHE NARRATIVE IN AUDIOVISUELLEN MEDIEN**

Prof. Ruth Olshan

---

---

Gute Regisseur\*innen verbinden ihre ganz persönliche, künstlerische Vision mit einem ausgeprägten Interesse an der Wirklichkeit und der Fähigkeit, ihren Vorstellungen in Bildern und Tönen eine Gestalt zu geben. Ihre Geschichten zu entdecken, zu fördern und intensiv zu begleiten, damit sie im Film lebendig werden können, ist ein wichtiger Teil der Lehre. Die Studierenden des Faches Regie sind an allen Aspekten der Filmgestaltung beteiligt: Von der Idee und dem Drehbuch über die Inszenierung von Schauspieler\*innen im Raum, die Bild- und Tongestaltung, die Montage und die Filmmusik bis hin zur Endfertigung eines Films wird ein Werk geformt. Während des Studiums und über dieses hinaus geht es um das Erkennen des eigenen schöpferischen Potenzials und um die Entfaltung einer eigenen Handschrift.

Im Rahmen der Projekte haben die Regisseur\*innen die Möglichkeit, sich in ihrer Rolle zu erleben und ihre Aufgaben in allen Facetten für sich auszuloten. Die Zusammenarbeit mit einem Team und innerhalb eines engen Zeitrahmens vermittelt ein Gefühl dafür, wie herausfordernd es sein kann, unter Zeitdruck Entscheidungen zu treffen, die nicht nur während des Drehs, sondern auch im Schnitt Bestand haben. Teamleitung, Kommunikation und die gleichberechtigte Zusammenarbeit mit anderen Gewerken sind weitere wichtige Bestandteile der Ausbildung.

Für die Studierenden bedeutet die Arbeit an ihren Filmen und die detaillierte Ausarbeitung eigener Ideen und Stoffe eine Vertiefung und letztlich eine Auseinandersetzung mit sich selbst als angehende Regiepersönlichkeiten. Nach dem Erlernen der handwerklichen Aspekte des Regieberufs steht nun die Reflexion gesellschaftlicher Zusammenhänge, ihr Ausdruck in filmischer Form und das Schärfen des eigenen Profils im Mittelpunkt – nicht zuletzt auch in Vorbereitung auf die Zeit nach dem Studium. Es gilt, Kommunikation zu erlernen und Vertrauen zu entwickeln: in den Stoff, in das Team, in die Schauspieler\*innen und vor allem in die eigenen Fähigkeiten.

# ABSCHLUSSPROJEKT – STOFFENTWICKLUNG

Projekt

Prof. Philip Gröning | Prof. Peter Herrmann | Prof. Ruth Olshan

---

Der Abschlussfilm schließt den filmpraktischen Teil des Studiums an der ifs mit fiktionalen oder dokumentarischen Projekten ab. Die Studierenden gestalten ihren kreativen Prozess im Team eigenständig im Rahmen der verfügbaren Ressourcen und wenden die erlernten professionellen Fähigkeiten an.

Auf der Grundlage ihrer Filmideen, die im Speeddating vorgestellt werden, bilden die Studierenden Kernteams, in denen ein verfilmbares Drehbuch bzw. Treatment für die fiktionalen und dokumentarischen Abschlussfilme entwickelt wird. Im Kernteam finden sich für kollaborative Projekte Studierende aus den Fachschwerpunkten Kreativ Produzieren und Regie zusammen, idealerweise mit einem\*er Autor\*in. Bei VFX-Projekten bilden Studierende aus den Fachschwerpunkten VFX & Animation und Kreativ Produzieren ein gemeinsames Kernteam.

Während der Phase der Stoffentwicklung erweitern sich die Teams um Studierende aus den anderen Fachrichtungen, um in der Projektentwicklung zusammenzuarbeiten. In der Projektentwicklung entwerfen die Teams ihre Filme und arbeiten neben der Verfeinerung von Drehbuch bzw. Treatment an Dramaturgie, Protagonist\*innen, Genre, Stil, Look, Locations und Besetzung. Nach Bedarf finden sie weitere Partner\*innen für die Projektarbeit. Diese Arbeit fließt in den Förderantrag für die Film- und Medienstiftung NRW bzw. eine ifs-Projektanmeldung mit den entsprechenden Anlagen ein.

---

Zeitraum 18.03. – 31.08.2019 | Kalenderwoche 12 – 35

Lehrgebiet Insz. fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien | Prof. Philip Gröning  
Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien | Prof. Ruth Olshan

Teilnehmende Regie | (optional: Teammitglieder) Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte 5

Leistungsnachweis Arbeitsprobe, Dokumentation (benotet)

# DOKUMENTARISCHES SCHREIBEN

Seminar | Übung

Prof. Ruth Olshan

---

Schreiben für Dokumentar- oder Spielfilm ist immer sowohl ein künstlerischer als auch ein handwerklicher Prozess. Wir formulieren die Filmidee, die Handlung und die eigene filmisch-künstlerische Umsetzung. Das Filmkonzept ist eine komplexe Textform, muss sie doch sowohl die Filmdramaturgie verständlich machen als auch die Intention der Filmemacher\*innen darstellen. Dennoch ist es auch ein Verkaufspapier an Produzent\*innen, Sender, Förderer und Verleiher. So gesehen erfordert das Schreiben für Film auch die Quadratur des Kreises. Letztlich unterliegt vor allem das dokumentarische Arbeiten auch einer Unvorhersehbarkeit. Weder Handlung noch Verhalten der Protagonist\*innen sollen gänzlich zu kontrollieren sein, was die Schönheit des dokumentarischen Erzählens ausmacht. Es gibt handwerkliche Schreibtechniken ein Film-Treatment zu gestalten, um die Idee bestmöglich zu Papier zu bringen.

In diesem Seminar widmen wir uns dem Schreibprozess. Übungen aus dem „creative writing“ werden Bestandteil sein, aber auch das Verfassen und Analysieren von Loglines, Synopsen, Director's und Writer's Notes sowie filmischer Umsetzung und natürlich die Verschriftlichung der dramaturgischen Erzählung unserer Filmidee. Texte selbst zu schreiben schult auch die Fähigkeit der Textanalyse und vor allem das Verständnis von Dramaturgie, der immer auch eine textliche Informationsverteilung zugrunde liegt. Gleichzeitig wird es in diesem Seminar Raum und Zeit für das freie „Erschreiben“ der eigenen Idee, der eigenen künstlerischen Vision geben. Es werden aber auch freiere Formen des Schreibens betrachtet, wie etwa das biografische oder essayistische Erzählen im Film.

---

Zeitraum	20. – 22.03.2019   Kalenderwoche 12
Lehrgebiet	Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien   Prof. Ruth Olshan
Teilnehmende	Regie   Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 5
Leistungspunkte	1 (bei erfolgreichem Abschluss der Veranstaltungsreihe „Dokumentarisches Arbeiten“)
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

---

# GENRE UND GENDER

Seminar

Sonja Keßler

---

Genres sind definitionsgemäß stetigem Wandel und laufender Differenzierung unterworfen. Was macht also ein Genre, trotz dieser Entwicklungen, aus? Warum und wie verändert es sich historisch betrachtet? Was ist spezifisch für das einzelne Genre? Gibt es trotz der stetigen Modifikationen auch Konstanten?

Diese Fragestellungen lassen sich auf das Konzept „Gender“ übertragen. Gender ist, wie Genre, nie geschlossen, sondern eine stete Auseinandersetzung mit sich selbst und dem „Anderen“. Charakteristisch für beide Konzepte ist eine gewisse Fähigkeit zur produktiven Erweiterung und Ausdifferenzierung. Wie begegnen sich diese beiden prozesshaft zu verstehenden Konstruktionen im Film? Und liegt es an ihrer konzeptionellen Ähnlichkeit, dass Genderbeschreibungen für die einzelnen Genrebegriffe so essenziell sind?

---

Zeitraum	23. – 30.03.2019   Kalenderwoche 12 – 13
Lehrgebiet	Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien   Prof. Ruth Olshan
Teilnehmende	Regie   (optional: Drehbuch   Kreativ Produzieren   Kamera   Editing Bild & Ton   VFX & Animation   Szenenbild) Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte 15 (Bestandteil des Moduls „Projekt 5“)

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

# TRAILERKONZEPTION

Seminar

David Bernet

---

Trailer haben unterschiedliche Formen und werden für diverse Ziele hergestellt. Ein Projekttrailer dient den Filmemacher\*innen, um ihre Filmidee dem Markt vorzustellen und letztlich auch die Finanzierung zu sichern. Ein Filmtrailer vermarktet das fertige Produkt. Bei der Herstellung eines Trailers stehen zwei Fragen im Vordergrund: Was ist meine Kernidee und wem will ich sie vermitteln?

Die Filmemacher\*innen stehen zwischen dem eigenen künstlerischen Anspruch und den Marktbedingungen. Gleichzeitig ist ein Trailer eine kurze dramaturgische Erzählung, die eigene erzählerische Regeln hat und auch filmische Möglichkeiten bietet. In diesem Seminar werden wir die unterschiedlichen Formen von Trailern analysieren und ein Konzept für einen eigenen Projekttrailer erarbeiten.

---

Zeitraum	27.03.2019   Kalenderwoche 13
Lehrgebiet	Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien   Prof. Ruth Olshan
Teilnehmende	Regie   Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte	15 (Bestandteil des Moduls „Projekt 5“)
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

# KINDERFILM

Seminar

Margret Albers

---

Das Medienangebot für die jungen Zielgruppen ist gigantisch. Sowohl Angebot als auch Nutzung differenzieren sich aus. Das Seminar gewährt einen Überblick über die Entwicklung des Kinder- und Jugendmedienmarktes in Deutschland mit den Schwerpunkten Film, Fernsehen und Buch. Marktdaten, inhaltliche Schwerpunkte, Beispiele und Nutzungsverhalten werden vorgestellt und die Bedürfnisse und Vorlieben der Kinder und Jugendlichen selbst erörtert. Über spezifische nationale und internationale Programme zur Stoffentwicklung und Produktion von Kinder- und Jugendmedien wird informiert und es besteht die Möglichkeit, sich über Projektideen auszutauschen.

---

Zeitraum	28.03.2019   Kalenderwoche 13
Lehrgebiet	Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien   Prof. Ruth Olshan
Teilnehmende	Regie Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte	15 (Bestandteil des Moduls „Projekt 5“)
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)



# ARBEIT MIT LAIEN

Seminar

Bernd Sahling

---

Das Arbeiten mit Laien im Dokumentarfilm erfordert von der Regie einen besonderen Blick auf die persönlichen Eigenschaften der Darsteller\*innen. Wenn die Protagonist\*innen für den Film gefunden wurden, sind sie im weiteren Verlauf Partner\*innen auf dem Set. Die Regie kann von ihnen ausgehende Impulse in das eigene Filmkonzept oder Drehbuch einfließen lassen. Die Persönlichkeit der Laien bereichert das Projekt.

Es stellen sich schon während der Suche nach den Protagonist\*innen Fragen: Wie soll solch eine Suche gestaltet werden? Wie geht man mit Konflikten während des Drehs um? Braucht es eine andere Arbeitsweise in der Arbeit mit Laien? Und hat man als Regisseur\*in nach Abschluss des Drehs noch eine Verantwortung für sie?

---

Zeitraum	29.03.2019   Kalenderwoche 13
Lehrgebiet	Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien   Prof. Ruth Olshan
Teilnehmende	Regie Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte	1 (bei erfolgreichem Abschluss der Veranstaltungsreihe „Dokumentarisches Arbeiten“)
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

# REGIEARBEIT V

Seminar

Prof. Philip Gröning | Wolfgang Fischer | Nikolai Karo

---

Das Seminar führt die Auseinandersetzung mit den vielfältigen Sujets der Regiearbeit aus den vorangegangenen Semestern fort. Einerseits werden die Ideen der Studierenden bzw. ihre Konzeptarbeit weiterentwickelt und reflektiert. Andererseits geht es immer wieder darum, aktiv und bewusst die nächsten Ziele und Arbeitsstufen zu planen und weiterzuverfolgen.

Sowohl die theoretische Auseinandersetzung mit Themenbereichen wie Konzept, Casting, Inszenierung, Aufbau eines Portfolios als auch praktische Übungen zu jenen Themen sind Inhalte des Seminars und werden individuell auf die Bedürfnisse der Studierenden zugeschnitten.

Zu Gast sind Wolfgang Fischer, der mit seinem Film „Styx“ gerade durch die Welt gereist ist und mit diversen Publika gesprochen hat, sowie Nikolai Karo, der eine Reihe von Impulsen zum Thema Werbung setzen kann.

---

Zeitraum	11.04. – 16.05.2019   Kalenderwoche 15 – 20
Lehrgebiet	Insz. fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien   Prof. Philip Gröning
Teilnehmende	Regie Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte 2

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (benotet)

# DOKUMENTARFILM UND RECHT

Seminar

Heidrun Huber

---

Worin besteht das Recht am eigenen Bild? Welche Zitatregeln gilt es zu beachten? Wie überträgt man Rechte? Wie ist das mit dem Urheberrecht und wie schütze ich mein Konzept? Welche Rechte brauche ich zur Musikknutzung in meinem Film? Dies ist nur ein Ausschnitt aus den Themen, die im Seminar behandelt werden, um den Studierenden einen Überblick zu geben.

---

Zeitraum	25.04.2019   Kalenderwoche 17
Lehrgebiet	Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien   Prof. Ruth Olshan
Teilnehmende	Regie   (optional: Drehbuch) Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte	1 (bei erfolgreichem Abschluss der Veranstaltungsreihe „Dokumentarisches Arbeiten“)
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

# REGIEARBEIT I

Seminar | Übung

Prof. Philip Gröning | Michael Charles Bernardin

---

## **Regiearbeit I a: Regiearbeit ist Wahrnehmung**

Regie ist vor allem Wahrnehmung. Die größte Schwierigkeit und Gefahr bei der Regie liegt darin, dass die Zielsetzung – künstlerische Vision, äußere Vorgaben, Zeitdruck usw. – die eigene Wahrnehmung beeinflussen oder übertönen kann. Was dann entsteht, hat wahrscheinlich sogar große Ähnlichkeiten mit der eigenen Zielsetzung, ist aber auf seltsame Weise leblos.

Da für die Menschen die Unterscheidungsfähigkeit zwischen lebendigen und unlebendigen Objekten sowie zwischen fingierter und ernst gemeinter Emotion evolutionär ein entscheidendes Werkzeug war (und ist), wäre solche Leblosigkeit der Inszenierung ein fataler Fehler. Wir werden uns daher in diesem Seminar mit der Erhaltung und Steigerung der Wahrnehmungsfähigkeit während der Regietätigkeit beschäftigen.

## **Regiearbeit I b: Die Arbeit mit den Schauspieler\*innen**

Michael Charles Bernardin wird die Regiestudierenden in die Meisner-Technik einführen. Künstlerisch anspruchsvolle Filme entstehen nur, wenn sich Schauspieler\*innen und Regisseur\*innen in ihren Fähigkeiten optimal ergänzen. Wieder geht es darum: Wie verhilft man Schauspieler\*innen zu intensivem und authentischem Spiel? Hier ist die sogenannte Meisner-Technik ein wichtiges und erhellendes Tool für Regisseur\*innen.

**Dieses Seminar findet in Zusammenarbeit und gemeinsam mit Studierenden der KHM statt. Der Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben.**

---

Zeitraum 11. – 19.05.2019 | Kalenderwoche 19 – 20

Lehrgebiet Insz. fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien | Prof. Philip Gröning

Teilnehmende Regie Jhg. I / Sem. 1

---

Leistungspunkte 2

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (unbenotet)

# GRUNDLAGEN – REGIE

Seminar

Diverse Dozent\*innen

---

Im Rahmen der Lehrveranstaltungsreihe bekommen die Regiestudierenden erste Einblicke in elementare Aspekte der Filmproduktion und in die Zusammenarbeit mit den anderen Departments. Diese Reihe besteht aus Einzelveranstaltungen zu folgenden Themengebieten:

- Bildsprache
- Filmmusik
- Auflösung
- Casting
- Produktion
- Editing
- Szenenbild

---

Zeitraum	22.05. – 05.07.2019   Kalenderwoche 21 – 27
Lehrgebiet	Insz. fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien   Prof. Philip Gröning Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien   Prof. Ruth Olshan
Teilnehmende	Regie Jhg. I / Sem. 1
Leistungspunkte	3
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (100 %) (unbenotet)

---

# DOKUMENTARISCHES ARBEITEN I

Seminar | Übung

Prof. Ruth Olshan

---

## Dokumentarisches Arbeiten I: Bild-Ton-Atmosphäre

In dieser ersten dokumentarischen Übung wird mit dem Verhältnis zwischen Bild und Ton für ein dramaturgisches Narrativ experimentiert. Bild und Ton gemeinsam gestalten die Erzählung, setzen die Tonalität, den Rhythmus des Films. Sie stehen gleichermaßen in einem Spannungsverhältnis oder können sich ergänzen und die Narration bereichern.

Dem Dreh voraus gehen Entscheidungen, wie man selbst als Regie diese Geschichte gestalten will – eine thematische Recherche, auf welche dann die Suche nach dem richtigen Motiv folgt. Welche Tonebene braucht meine Erzählung? Wie gestalte ich ein Voiceover, um welche Geschichte bei welchem Bild zu erzählen? Was passiert mit dem Bild, wenn der Ton fehlt oder verändert wird? Und welche Bilder sind die richtigen für meine Filmidee?

## Dokumentarisches Arbeiten I: Interview

In diesem Seminar wird einer der Kernmomente dokumentarischen Filmemachens betrachtet: die Begegnung mit dem Menschen, dem Gegenüber. Wie entsteht Distanz, wie Nähe? Wie prägt die Interviewsituation den Kontext/Subtext des Themas? Welche formalen Voraussetzungen muss ich schaffen, um ein Gespräch/Interview vor der Kamera überhaupt befriedigend führen zu können?

---

Zeitraum 26.06. – 04.07.2019 | Kalenderwoche 26 – 27

Lehrgebiet Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien | Prof. Ruth Olshan

Teilnehmende Regie Jhg. I / Sem. 1

---

Leistungspunkte 2

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (benotet)







# KREATIV PRODUZIEREN

Prof. Peter Herrmann

---

---

Kreativ Produzieren fängt bei der Suche nach guten Stoffen und außergewöhnlichen Talenten an. Das sind die Eckpunkte für ein interessantes Projekt. Was sowohl ökonomisch interessant als auch gesellschaftlich relevant ist und was nicht, hat viel mit der eigenen Haltung zur Welt zu tun; das heißt, kreative Produzent\*innen brauchen ein Gespür für den Zeitgeist und die medialen Herausforderungen der Zukunft. Denn beim Produzieren geht es immer um die Entwicklung einer Vision im Rahmen wirtschaftlicher Bedingungen. Produzent\*innen lenken diesen Prozess und unterstützen die Arbeit aller Beteiligten an einer Filmproduktion. Das gelingt nur, wenn sie bereit sind, die Verantwortung für ihr Team und das Projekt zu übernehmen.

Die Produktionsstudierenden des **Jahrgangs I** (1. Semester) erhalten Einführungen in die gestalterischen und organisatorischen Prozesse des Filmemachens mit einem Schwerpunkt auf der Entwicklung von Ideen und Geschichten. Dies geschieht weitgehend interdisziplinär, damit sich eine gemeinsame Sprache aller am Prozess der Filmherstellung Beteiligten entwickeln kann – in Form einer gemeinsamen Idee vom Film als künstlerischer Ausdrucksform. In fachspezifischen Seminaren werden die Studierenden zudem auf die Rolle des\*der kreativen Produzent\*in vorbereitet.

Im Sommersemester 2019 realisieren die Produzent\*innen aus dem **Jahrgang H** (5. Semester) im Team mit den anderen Fachschwerpunkten ein Filmprojekt und wenden ihre fachlichen Kenntnisse im Zusammenhang mit der Entwicklung, Planung und Projektvorbereitung des Abschlussfilms an. Dabei werden sie mit den Herausforderungen professioneller Filmherstellung konfrontiert. Sie stellen ihr Team zusammen und finden kreative Lösungen für die gestalterischen Absichten im Verhältnis zu den finanziellen und organisatorischen Möglichkeiten. In der Lehre liegt der Schwerpunkt auf der Kenntnis der Märkte und des Vertriebs.

# ABSCHLUSSPROJEKT – STOFFENTWICKLUNG

Projekt

Prof. Philip Gröning | Prof. Peter Herrmann | Prof. Ruth Olshan

---

Der Abschlussfilm schließt den filmpraktischen Teil des Studiums an der ifs mit fiktionalen oder dokumentarischen Projekten ab. Die Studierenden gestalten ihren kreativen Prozess im Team eigenständig im Rahmen der verfügbaren Ressourcen und wenden die erlernten professionellen Fähigkeiten an.

Auf der Grundlage ihrer Filmideen, die im Speeddating vorgestellt werden, bilden die Studierenden Kernteams, in denen ein verfilmbares Drehbuch bzw. Treatment für die fiktionalen und dokumentarischen Abschlussfilme entwickelt wird. Im Kernteam finden sich für kollaborative Projekte Studierende aus den Fachschwerpunkten Kreativ Produzieren und Regie zusammen, idealerweise mit einem\*er Autor\*in. Bei VFX-Projekten bilden Studierende aus den Fachschwerpunkten VFX & Animation und Kreativ Produzieren ein gemeinsames Kernteam.

Während der Phase der Stoffentwicklung erweitern sich die Teams um Studierende aus den anderen Fachrichtungen, um in der Projektentwicklung zusammenzuarbeiten. In der Projektentwicklung entwerfen die Teams ihre Filme und arbeiten neben der Verfeinerung von Drehbuch bzw. Treatment an Dramaturgie, Protagonist\*innen, Genre, Stil, Look, Locations und Besetzung. Nach Bedarf finden sie weitere Partner\*innen für die Projektarbeit. Diese Arbeit fließt in den Förderantrag für die Film- und Medienstiftung NRW bzw. eine ifs-Projektanmeldung mit den entsprechenden Anlagen ein.

---

Zeitraum	19.03. – 31.08.2019   Kalenderwoche 12 – 35
Lehrgebiet	Kreativ Produzieren   Prof. Peter Herrmann
Teilnehmende	Kreativ Produzieren   (optional: Teammitglieder) Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte 2

Leistungsnachweis Arbeitsprobe, Dokumentation (benotet)

# KREATIV PRODUZIEREN V

Seminar

Prof. Peter Herrmann

---

In Vorbereitung auf die Produktion des Abschlussfilms wird im 5. Semester der Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit kurzen und mittellangen fiktionalen Stoffen liegen. Darüber hinaus wird die Projektentwicklung der Abschlussfilme behandelt. Konkrete Situationen und Konflikte werden gemeinsam analysiert, um Strukturen und Muster zu erkennen und zu allgemeinen Lösungsansätzen zu gelangen.

Auch die Strategie zur Entwicklung von Langfilmprojekten für die Zeit nach dem Bachelor ist ein wichtiger Bestandteil des Seminars. Fortlaufend werden die Fragen unternehmerischen Handelns des\*der Produzent\*in vertieft; sein\*ihr Verhältnis zum Markt, zu Geldgebern und Partnern sind weitere Themen des Seminars – besonders im Hinblick auf die Förder- und Finanzierungsstrategien der Abschlussfilme. Zudem erweitern die Studierenden in Übungen gemeinsam mit den Regiestudierenden ihre Fähigkeiten zur Erstellung von eigenen Texten in der Stoffentwicklung und in der Konzeption von Trailern.

---

Zeitraum	28.03. – 07.05.2019   Kalenderwoche 13 – 19
Lehrgebiet	Kreativ Produzieren   Prof. Peter Herrmann
Teilnehmende	Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

# FILM UND RECHT III

Seminar

Norbert Klingner

---

Ausgehend von den rechtlichen Rahmenbedingungen vertiefen die Studierenden ihre im Studium bereits erworbenen Kenntnisse über die Möglichkeiten der Filmfinanzierung auf dem deutschen Markt.

Die Veranstaltung behandelt die vertragliche Gestaltung der Finanzierung von Produktionen in den Bereichen Kinofilmproduktion und TV-Auftragsproduktion. Es werden insbesondere die Themen Vertragsrecht, Vertragstypen und Verhandlungsführung differenziert behandelt.

Die Studierenden lernen die Struktur und die Gestaltungsmöglichkeiten von Verträgen kennen und werden in die Lage versetzt, zukünftig Verträge mit fachlicher Unterstützung nach den Anforderungen ihres Projekts zu gestalten.

---

Zeitraum 03.04. – 15.05.2019 | Kalenderwoche 14 – 20

Lehrgebiet Kreativ Produzieren | Prof. Peter Herrmann

Teilnehmende Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

# VERTRIEB

Seminar

Thorsten Schaumann | Martin Scheuring | N.N.

---

Im Zentrum dieses Seminars steht die klassische Auswertung und Vermarktung von Filmprojekten. Im Anschluss an eine allgemeine Einführung zur Auswertung finden Vertiefungen zu der Auswertung von Kurzfilmen sowie zur Kommunikation und zum Marketing für kommerzielle Projekte statt.

Vertreter\*innen aus Verleih, Vertrieb und Public Relations stellen ihre Arbeit an der Schnittstelle von kreativem Prozess und Markt vor. Die Studierenden erkennen die rechtlichen und geschäftlichen Bedingungen der Auswertungsstufen eines filmischen Werks. Sie analysieren die Geschäftsmodelle der verschiedenen Auswertungsstufen sowie die aktuellen Einflüsse der Digitalisierung auf die Auswertung anhand beispielhafter Projekte. Die Studierenden können die klassischen Erlösmöglichkeiten für die Ware Film ermitteln und setzen diese ins Verhältnis zu den Kosten in Produktion und Marketing. Sie kennen allgemeine Kriterien für den wirtschaftlichen Erfolg oder Misserfolg eines Projekts.

---

Zeitraum	04.04. – 08.05.2019   Kalenderwoche 14 – 19
Lehrgebiet	Kreativ Produzieren   Prof. Peter Herrmann
Teilnehmende	Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

# MEDIEN UND MARKT III

Seminar | Übung

Giti Hatef-Rossa | N.N.

---

Im Zentrum der zweiteiligen Veranstaltung stehen die Zusammenarbeit mit TV-Sendern und Streamingdiensten sowie die Auseinandersetzung mit den Geschäftsmodellen, die diese Zusammenarbeit aktuell bietet.

Im ersten Teil der Veranstaltung setzen sich die Studierenden in dem Workshop „Qualität im Fernsehfilm – Grimme Jury Simulation“ mit der Qualität deutschsprachiger Sendungen auseinander. Sie üben den professionellen Diskurs über Kriterien zu ihrer Bewertung anhand der Juryarbeit für die Vorauswahl zum Grimme-Preis. Die Studierenden können Kriterien für Qualität entwickeln, professionell über Filme und die Arbeit der beteiligten Kreativen diskutieren und begründete Urteile finden.

Im zweiten Veranstaltungsteil „Serie“ werden in Vorträgen, Fallstudien und Gesprächen Gäste aus der Serienproduktion für TV-Sender und Streamingdienste ihre Profile, Projekte und Geschäftsmodelle vorstellen. Die Studierenden haben einen Überblick über den Serienmarkt und können eigenständige Recherchen durchführen. Sie verstehen die Geschäftsmodelle und Finanzierungsstrukturen und analysieren anhand dessen die Marktaussichten eigener Projektideen.

---

Zeitraum 05. – 26.04.2019 | Kalenderwoche 14 – 17

Lehrgebiet Kreativ Produzieren | Prof. Peter Herrmann

Teilnehmende Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte 2

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

# UNTERNEHMERISCHE GRUNDLAGEN III

Seminar

Marie Kaub

---

In der Veranstaltungsreihe erwerben die Studierenden Kenntnisse, die sie befähigen, als Angestellte oder Selbstständige ihre Projekte kaufmännisch und unternehmerisch erfolgreich durchzuführen.

Die Studierenden erlangen im Verlauf der Veranstaltungsreihe grundständiges unternehmerisches Wissen. Themen sind u. a. die Selbstorganisation sowie die Finanzierung und Liquidität aus unternehmerischer Perspektive.

Die Kenntnisse der Studierenden und ihre Fähigkeiten im Hinblick auf die wirtschaftlichen und organisatorischen Aspekte der Projektarbeit beim Film werden maßgeblich erweitert. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, ein unternehmerisches Verständnis für das Arbeitsfeld des\*der kreativen Produzent\*in zu entwickeln.

---

Zeitraum 09. – 10.05.2019 | Kalenderwoche 19

Lehrgebiet Kreativ Produzieren | Prof. Peter Herrmann

Teilnehmende Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte 1 (bei Besuch der beiden Lehrveranstaltungen „Filmmusik“ und „Unternehmerische Grundlagen III“)

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

# KREATIV PRODUZIEREN I

Seminar

Prof. Peter Herrmann

---

In dieser Seminarreihe werden Einführungen in die ästhetischen und organisatorischen Aspekte des Produzierens gegeben. Der Klassencharakter der Fachgruppe wird etabliert.

Den Studierenden der Fachgruppe Kreativ Produzieren soll ein Verständnis dafür eröffnet werden, dass zukünftige Produzent\*innen sowohl kreative Prozesse als auch die administrativen Arbeitsabläufe eines Projekts anleiten und wesentliche Verantwortung zu tragen haben. Dazu gehören ein fundiertes Wissen über die ästhetischen und handwerklichen Bedingungen des Filmemachens sowie die Entwicklung einer persönlichen Haltung zum Berufsbild des\*der kreativen Produzent\*in.

---

Zeitraum	13.05. – 19.06.2019   Kalenderwoche 20 – 25
Lehrgebiet	Kreativ Produzieren   Prof. Peter Herrmann
Teilnehmende	Kreativ Produzieren Jhg. I / Sem. 1

---

Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Referat (benotet)



# FILMMUSIK

Seminar

N.N.

---

Wir sprechen vom „Soundtrack des Lebens“, wenn wir Gefühlen, Situationen, Geschichten oder Menschen in unserem Alltag bestimmte Songs oder Musikstücke zuordnen. Oft reichen ein paar Takte, um uns wieder in den Moment der Erinnerung zurückzubringen. Musik im Film kann ähnlich wirksam sein. Vom Online-Clip bis zum Weltraumepos, vom Musical bis zum Biopic, fiktional oder dokumentarisch soll Musik die Erzählung des Films unterstützen, ihr ein Gefühl oder einen Sinn mitgeben. Und dennoch: Manchmal liegt die Kunst im Weglassen.

Wie findet man heraus, was am besten passt? Musik im Film ist eine Kunst für sich, und es gibt ein eigenes Vokabular, um über sie zu sprechen und sie zu beschreiben. Deshalb ist die Verständigung zwischen Filmemacher\*innen und Komponist\*innen nicht immer einfach. Ähnlich wie schon in der Stoffentwicklung und der Produktion geht es in der Zusammenarbeit mit Filmkomponist\*innen darum, eine gemeinsame Vision davon zu haben, welche Bedeutung der Film kreiert.

Um den Prozess des Herausfindens geht es in diesem Seminar mit praktischen Übungen. Wie reden wir über Musik, die wir hören oder die uns vorschwebt? Welche unterschiedliche Wirkung haben verschiedene Musiken in ein und derselben Szene oder Situation? Wie finden wir auch jenseits des eigenen Geschmacks und der eigenen Playlist die passende Musik?

---

Zeitraum	16. – 17.05.2019   Kalenderwoche 20
Lehrgebiet	Kreativ Produzieren   Prof. Peter Herrmann
Teilnehmende	Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 5   Jhg. I / Sem. 1

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)



# SPIELFILMKAMERA

Prof. David Slama

## NON-FIKTIONALE UND FIKTIONALE KAMERA

Prof. Hajo Schomerus

---

---

Der Fachschwerpunkt Kamera vermittelt die gestalterischen, handwerklichen, künstlerisch-wissenschaftlichen und organisatorischen Grundlagen der Kameraarbeit im Spiel- wie Dokumentarfilm. Ein starker Praxisbezug ist durch Fachdozent\*innen aus der Branche sowie den hohen Anteil an Projektarbeit gegeben. Während ihres Studiums stellen die Studierenden in enger Zusammenarbeit mit ihren Kommiliton\*innen aus den anderen Gewerken vielfältige eigene Projekte her, bei denen sie verantwortungsbewusst die visuelle Gestaltung übernehmen – und so ihre eigene künstlerische Handschrift entwickeln. Hierbei steht das gemeinsame Entwickeln von Erzählformen in der konstruktiven Zusammenarbeit der verschiedenen Fachschwerpunkte im besonderen Fokus.

Für die Studierenden des **Jahrgangs I** geht es zu Beginn des Studiums darum, ihre Kommiliton\*innen und die Lehrenden der ifs kennenzulernen und sich auf das Studium einzustellen: Film ist eine Kollektivleistung – an der ifs ist das eine entscheidende Prämisse. In einem dichten, intensiven Block, den „Garagen“, durchlaufen daher alle Studierenden mehrere Veranstaltungen von den Professor\*innen und Dozent\*innen der unterschiedlichen Fachschwerpunkte, hier werden die Themen, die sie im Laufe des Studiums beschäftigen werden, eingeführt. Im Anschluss geht es direkt in die erste Projektarbeit: In gemischten Gruppen mit Kommiliton\*innen aller Fachschwerpunkte realisiert jede\*r Studierende einen Kurzfilm, von der Recherche bis zur fertigen Schnitfassung. Die fertigen Filme werden gemeinsam gesichtet und diskutiert. Das erste Semester legt im Weiteren in technischen und organisatorischen Einführungen die Grundlagen der Ausbildung an der ifs.

Das 5. Semester des **Jahrgangs H** dient der Standortbestimmung: Ab jetzt ist die Entwicklung einer eigenen Bildsprache und Handschrift Schwerpunkt, dazu gehört auch eine kritische Reflexion der bisherigen Studienergebnisse und eine deutliche Individualisierung des Studiums. Die Veranstaltung „Handschrift und Stil“ dient der Differenzierung der im Verlauf des Studiums erworbenen Fähigkeiten, abstrakte Ideen konkret werden zu lassen. Technische Grundlagen werden vertieft. Das Projekt 5 stellt im Hinblick auf den kommenden Abschlussfilm eine Fokussierung und Präzisierung der eigenen Kameraarbeit dar.

# HANDSCHRIFT UND STIL I

Seminar

Prof. Hajo Schomerus

---

Zum Auftakt des 5. Semesters werden wir gemeinsam unsere Kameraarbeit analysieren und vergleichen. Wie zeigt sich eine individuelle Handschrift, ist sie überhaupt ein Merkmal, das Kamerararbeit ausmacht, oder ist sie gerade nicht erkennbar? Wie ergibt sich aus den in vier Semestern angesammelten Erfahrungen ein Eindruck unserer cinematografischen Ideen?

In diesem 3-tägigen Seminar geht es um eine detaillierte Bestandsaufnahme und um gegenseitiges Feedback.

---

Zeitraum	20. – 21.03.2019   Kalenderwoche 12
Lehrgebiet	Non-fiktionale und fiktionale Kamera   Prof. Hajo Schomerus
Teilnehmende	Kamera Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

# PRAXISWORKSHOPS – STUNT

Workshop

Prof. David Slama

---

Der Workshop widmet sich den Fragen: Was ist Stunt? Wofür wird er benötigt? Und wie gehen wir dramaturgisch und technisch, aus der Sicht der Kamera, mit diesen Fragen um? Zum Aufgabengebiet des\*der Stuntperformer\*in gehört das Doubeln von Darsteller\*innen in gefährlichen Szenen. Wesentliche Bestandteile eines Stunts sind die Planung und Vorbereitung – auf diese Weise werden idealerweise sämtliche Risiken systematisch ausgeschlossen.

In diesem Workshop untersuchen die Studierenden theoretisch an einigen Filmbeispielen die Stuntsequenzen und inszenieren anschließend die Szene selbst. Danach werden die Studierenden die Szene auflösen und aufnehmen.

---

Zeitraum	17. – 18.04.2019   Kalenderwoche 16
Lehrgebiet	Spielfilmkamera   Prof. David Slama
Teilnehmende	Kamera   (optional: Regie) Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

# TAG DER MÖGLICHKEITEN

Exkursion

Prof. Hajo Schomerus

---

*„Man kann nicht nicht kommunizieren, denn jede Kommunikation (nicht nur mit Worten) ist Verhalten und genauso, wie man sich nicht nicht verhalten kann, kann man nicht nicht kommunizieren.“ (Paul Watzlawick)*

Eine Intervention zum Verhältnis Kamera und Regie. Eine Tagesveranstaltung, die weder zielgerichtet noch ergebnisorientiert ist.

---

Zeitraum 26.04.2019 | Kalenderwoche 17

Lehrgebiet Schlüsselkompetenzen

Teilnehmende Kamera | Regie Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

# HANDSCHRIFT UND STIL II

Seminar

Prof. David Slama

---

Dieses Seminar ist eine Gegenüberstellung und Analyse zweier Filmkunstwerke des gleichen Inhalts.

„Mou gaan dou“ („Infernal Affairs – Die achte Hölle“)

R: Wai-Keung Lau (as Andrew Lau), Alan Mak, 2002

„The Departed“ („Departed – Unter Feinden“)

R: Martin Scorsese, 2006

„Infernal Affairs“ ist ein chinesischer Gangsterfilm von Andrew Lau und Alan Mak aus dem Jahre 2002. Unter der Regie von Martin Scorsese und dem deutschen DoP Michael Ballhaus entstand im Jahr 2006 das US-amerikanische Remake „Departed – Unter Feinden“.

Durch die intensive Auseinandersetzung mit den beiden Filmen und deren Analyse versuchen wir, unsere Wahrnehmungsfähigkeiten zu hinterfragen und die Suche nach dem eigenen visuellen Stil aufzunehmen.

---

Zeitraum	02.05. – 03.05.2019   Kalenderwoche 18
Lehrgebiet	Spielfilmkamera   Prof. David Slama
Teilnehmende	Kamera   (optional: Drehbuch   Regie) Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

# PRAXISWORKSHOPS – DIGITAL CINEMATOGRAPHY

Workshop

Günter Neuhaus

---

Am ersten Tag des 3-tägigen Workshops „Digital Cinematography“ werden die theoretischen Grundlagen Sensor und Codec sowie eine Übersicht der gängigen Kameras vermittelt. Im Anschluss folgt ein Shoot-out mit verschiedenen Kameras und Codecs. Es werden insbesondere die Codecs XAVC, PRORES und die proprietären RAW-Formate ARI, R3D und XOCN getestet.

Am letzten Tag der Veranstaltung wird das am Vortag gedrehte Material in der Projektion verglichen. Der Vergleich soll die Möglichkeiten und Grenzen der einzelnen Codecs herausarbeiten.

---

Zeitraum	07. – 09.05.2019   Kalenderwoche 19
Lehrgebiet	Spielfilmkamera   Prof. David Slama Non-fiktionale und fiktionale Kamera   Prof. Hajo Schomerus
Teilnehmende	Kamera Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)



# MASTERCLASS BILDGESTALTUNG 2019

Workshop

N.N.

---

Einmal im Jahr richten die ifs internationale filmschule köln und die Kunsthochschule für Medien alternierend die gemeinsame Masterclass Bildgestaltung für die Studierenden des Fachschwerpunkts Kamera aus. Ein\*e renommierte\*r DoP ist zu Gast und arbeitet mit den Studierenden beider Schulen drei Tage lang zu einem spezifischen Thema der Bildgestaltung.

---

Zeitraum	17. – 19.05.2019   Kalenderwoche 20
Lehrgebiet	Spielfilmkamera   Prof. David Slama Non-fiktionale und fiktionale Kamera   Prof. Hajo Schomerus
Teilnehmende	Kamera Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (unbenotet)

# GRUNDLAGEN KAMERA I

Seminar | Übung

N.N.

---

In der Seminarübung „Grundlagen Kamera I“ wird der handwerklich-technische Grundstein für das Studium und die Arbeit eines\*einer DoP\*s gelegt. Der Seminarteil der Veranstaltung beinhaltet eine Einführung in fotografisches Basiswissen etwa zu Brennweiten, Blenden, Schärfentiefe und Formaten.

Über spezielle Praxisübungen mit einfachen fotografischen Mitteln wird das erlernte theoretische Wissen angewandt, um Fachbegriffe der Kinematografie zu verdeutlichen und zu vertiefen. Erste gestalterische Erfahrungen werden gemacht und in der Gruppe besprochen. Die Studierenden erlernen den richtigen Umgang mit dem an der ifs vorhandenen Equipment.

---

Zeitraum	17.05. – 14.06.2019   Kalenderwoche 20 – 24
Lehrgebiet	Spielfilmkamera   Prof. David Slama Non-fiktionale und fiktionale Kamera   Prof. Hajo Schomerus
Teilnehmende	Kamera Jhg. I / Sem. 1

---

Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

# GRUNDLAGEN LICHTTECHNIK

Seminar | Übung

N.N.

---

„Manche Kameramänner können gar nicht genug Lampen haben, aber mich verwirrt zu viel Auswahl.“ (Robby Müller, DoP)

Der künstlerische Umgang mit Licht ist eine der Hauptaufgaben eines\* einer DoP. In Zusammenarbeit mit dem\*der Oberbeleuchter\*in schafft er\*sie eine Lichtgestaltung für das Filmwerk. Um die Studierenden auf diesen Bereich ihrer späteren Tätigkeit grundlegend vorzubereiten, sind theoretisch-handwerkliche Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Licht und Beleuchtungstechnik notwendig. Welche Typen von Beleuchtungsgeräten gibt es? Wie werden diese eingesetzt und mit welchem Effekt? Wie funktioniert ein Belichtungsmesser? Wie bestimmt und korrigiert man die Farbtemperatur einer Lampe?

Diese Einführungsveranstaltung beschäftigt sich mit der Vorstellung und dem fachgerechten Umgang mit den vorhandenen Lampen und Beleuchtungsgeräten der ifs. Einsatzmöglichkeiten werden besprochen und vor Ort gezeigt, der korrekte Auf- und Abbau der Geräte geübt. Dabei werden erste lichtgestalterische Möglichkeiten deutlich.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Arbeitssicherheit am Set. Die Studierenden des Fachschwerpunkts Kamera werden im Verlauf ihres Studiums mehrere Projekte verwirklichen. Um einen reibungslosen Verlauf der Drehzeit zu gewährleisten, ist es wichtig, sicher und verantwortungsvoll mit Elektrizität, Kabeln und Stativen umzugehen. Die Studierenden sollen befähigt werden, das für Projekt 2 nötige Equipment fachgerecht und sicher einzusetzen.

---

Zeitraum 22.05. – 06.06.2019 | Kalenderwoche 21 – 23

Lehrgebiet Spielfilmkamera | Prof. David Slama  
Non-fiktionale und fiktionale Kamera | Prof. Hajo Schomerus

Teilnehmende Kamera Jhg. 1 / Sem. 1

---

Leistungspunkte 2

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

# EINFÜHRUNG BILDGESTALTUNG – KADRAGE

Seminar | Übung

Prof. David Slama

---

Nach einer kurzen theoretischen Einführung in die Bildkomposition üben die Studierenden des Fachschwerpunkts Kamera in Gruppen mit jeweils zwei Schauspieler\*innen. Jede\*r Studierende erhält dabei die Gelegenheit zu erproben, wie Personen in Raum und Bild platziert werden können und was dies dramaturgisch, emotional und stilistisch bewirkt. Bereits im Prozess der Übung bietet sich Raum für Fragen und Diskussionen. Die Veranstaltung bietet einen Einstieg in die Thematik der Bildgestaltung, die das ganze Studium bestimmen wird.

Im Anschluss an den täglich stattfindenden praktischen Teil der Veranstaltung werden die gedrehten Ergebnisse nachmittags präsentiert, analysiert und diskutiert. Jede\*r Kamerastudierende erhält in der zweiten Woche die Gelegenheit, die eigenen Kadragen zu verbessern.

---

Zeitraum 19.06. – 09.07.2019 | Kalenderwoche 25 – 28

Lehrgebiet Spielfilmkamera | Prof. David Slama

Teilnehmende Kamera Jhg. I / Sem. 1

---

Leistungspunkte 3

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (benotet)





# EDITING BILD & TON

Prof. André Bendocchi-Alves

---

---

Die Studierenden des **Jahrgangs I** (1. Semester) erlernen zunächst die Grundlagen von Erzählung und Filmsprache. Die Narration bildet dabei das Grundelement, um eine gemeinsame Haltung zu Film und audiovisueller Erzählkunst zu entwickeln. Die Studierenden besuchen spezifische Seminare zur Filmmontage und erlernen wesentliche Tools und Elemente der narrativen Struktur. Die Geschichte und Theorie der Filmmontage werden als praktische Reflexion zur narrativen Struktur behandelt. Zudem nehmen die Studierenden an einführenden Seminaren zum Bild- und Tonschnitt sowie zur Tonaufnahme teil.

**Jahrgang H** (5. Semester) arbeitet an der Professionalisierung des\*der Editor\*in, sowohl im Bild- als auch im Tonschnitt. Der Schwierigkeitsgrad und die Workflows spiegeln dabei die reale Arbeitswelt, die Studierenden planen gemeinsam ihre Arbeitsprozesse. Im Bildschnitt werden die Studierenden die Montage von langen Erzählbögen realisieren (Spielfilm und Serie). Die Tongestaltung wird als ein „Layer“ der Erzählung begriffen, und die Studierenden realisieren ein narratives Soundkonzept.

# BILDGESTALTUNG IV

Seminar | Übung

Prof. André Bendocchi-Alves

---

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse der Montage von langen Erzählbögen, indem sie sich intensiv mit einer narrativen Struktur auseinandersetzen. Der Workflow wird dabei von den Studierenden gestaltet. Diese gemeinsame Reflexion über die Montage von Szenen und das Konstruieren einer Geschichte stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

---

Zeitraum	20.03. – 11.04.2019   Kalenderwoche 12 – 15
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton   Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte	3
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)



# TONGESTALTUNG V

Seminar | Übung

Prof. André Bendocchi-Alves | Jascha Viehl

---

Die Studierenden realisieren die Tongestaltung, der in der Veranstaltung „Bildgestaltung IV“ erarbeiteten Projekte – vom Picture Lock bis zur DCP-Erstellung. Sie vertiefen ihre handwerkliche Sicherheit im Dialogschnitt (O-Ton, ADR, Atmos, SFX, Foleys). Die Vorbereitung für das Pre- und Main-Mixing legt den Fokus auf die Kinomischung. Dabei werden das Zusammenspiel der Gestaltung auf der Ton- und Bildebene sowie dramaturgische und ästhetische Gestaltungsräume herausgearbeitet. Die Räumlichkeit, die Auswirkung auf Tempo und rhythmische Muster, die Wirkung von Kontinuität und Intensität sowie die erzählerischen Variationen durch das Schaffen von Atmosphären sind weitere inhaltliche Schwerpunkte.

---

Zeitraum	12.04. – 07.05.2019   Kalenderwoche 15 – 19
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton   Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte	3
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

# STOFF OHNE STORY

Seminar

Yana Höhnerbach | Pia Hellenthal

---

Was macht man, wenn alle zwar irgendwie vom Stoff begeistert sind, sich die Geschichte des Films aber einfach nicht finden lässt und niemand einem so recht helfen kann? Ausgehend von einem ersten Rohschnitt von „Searching Eva“ – bei dem klar wird: Hier gibt es keine lineare Erzählung – werden die Studierenden sich auf Formfindung begeben.

Sowohl durch eigene Arbeit am Material als auch in Gesprächen und Analysen verschiedener Schnittstadien erarbeiten wir gemeinsam Wege aus der Krise. Durch die Anwesenheit von Regisseurin und Editorin entsteht ein realitätsnaher Arbeitsprozess – mit teils unrealistischen Forderungen. Die Studierenden erhalten Einblick in die Zusammenarbeit und bekommen Tipps, wie man miteinander nicht wahnsinnig wird ... oder nur ab und zu.

---

Zeitraum	08. – 10.05.2019   Kalenderwoche 19
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton   Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (100 %) (unbenotet)

# BILDGESTALTUNG I

Seminar | Übung

Prof. André Bendocchi-Alves | Yana Höhnerbach

---

In dieser Veranstaltung werden aus vorgegebenen Mustern eines bereits bestehenden Spielfilms neue Szenen geschnitten. Dabei sollen die unterschiedlichen Gewichtungen sowie Interpretationen des Materials erkannt und die wesentlichen Prinzipien der Montage erarbeitet werden. Die Studierenden lernen, das Material für die Montage vorzubereiten und es zu strukturieren. Zudem erlangen sie grundlegende Kenntnisse der Bildschnitt-Software und erhalten erste Einblicke in die Prozessabläufe im Schneiderraum.

---

Zeitraum	13. – 17.05.2019   Kalenderwoche 20
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton   Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. I / Sem. 1

---

Leistungspunkte	3
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

# DIGITAL DATA

Seminar

Max Richert

---

In der Welt der digitalen Bildbearbeitung hat man mit unzähligen Dateiformaten und Systemen zu tun. Für digitale Filmkameras existieren verschiedenste Standards, und auch in der Postproduktion arbeiten Softwaresysteme häufig mit ihren eigenen Formaten, die nicht immer untereinander kompatibel sind. In der Produktion und Postproduktion von Filmen kommen heutzutage im Rahmen eines einzigen Projekts unterschiedlichste Systeme zum Einsatz. Nur mit einem fundierten Wissen im Bereich der digitalen Bildbearbeitung kann die bestmögliche Qualität beibehalten werden. In diesem Seminar wird ein weiterführendes Know-how über Aufbau, Struktur und Entwicklung eines funktionierenden und flüssigen Workflows vermittelt. **(Teil 1 mit KA-H, vormittags)**

Einer der letzten Schritte im Filmherstellungsprozess ist die Erstellung eines Digital Cinema Packages (DCP), dem Standardabspielformat für den Filmeinsatz im digitalen Kino. Anhand der Produktion eines kurzen DCPs vertiefen die Studierenden dafür alle notwendigen Arbeitsschritte sowie den Umgang mit den Werkzeugen. Dieses Seminar bereitet sie sowohl auf ihre Arbeit am Abschlussfilm als auch auf ihr Berufsleben in der Postproduktion vor. **(Teil 2 nur ED-H, nachmittags)**

---

Zeitraum	15.05.2019   Kalenderwoche 20
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton   Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton   Kamera Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte	14 (Bestandteil von „Projekt 5“)
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (100 %) (unbenotet)

---

# CASE STUDY – “ON BODY AND SOUL”

Workshop

Péter Benjámín Lukács

---

“On Body and Soul” (d: Ildikó Enyedi, HU 2017) is an otherworldly and unusually set tale about two loners struggling not only with their emotions in general but also for each other. It received raving reviews, powerful audience reactions (people fainted during the screenings, and the screening had to be stopped), won the Golden Bear at the 2017 Berlin International Film Festival, and was nominated for the Oscar as Best Foreign Language Film at the 90th Academy awards. Péter Benjámín Lukács, who was responsible for the film’s sound design, will provide detailed insight into the footage and the students will analyze the sound dramaturgy, focusing on the sound design as a layer of the narration. Furthermore, students will learn about aspects and challenges of the collaboration method used in the process.

---

Zeitraum	16. – 17.05.2019   Kalenderwoche 20
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton   Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (100 %) (unbenotet)

# TONGESTALTUNG I

Seminar | Übung

Prof. André Bendocchi-Alves | Jascha Viehl | Andreas Hildebrandt |  
Johann Fürst | Claudia Enzmann

---

Anhand des Schnittergebnisses aus der Veranstaltung „Bildgestaltung I“ werden den Studierenden die ersten Grundlagen des Tonschnitts vermittelt. Sie erlernen die wesentlichen Prinzipien der Akustik und das Editing von Production Sound (Selection/Addition/Reduction). Die Studierenden lernen, das Material für die Montage vorzubereiten und es zu strukturieren. Sie erhalten erste Einblicke in die Handhabung der Ton-Editing-Software sowie in den Prozessablauf der filmischen Tongestaltung.

Zudem eignen sich die Studierenden die Grundlagen der Ton-Aufnahme an: Aufnahme von Set-Ton, Atmos, SFX und die verschiedenen Arten von Mikrofonen in Bezug auf Räumlichkeit und Mehrspuraufnahme.

---

Zeitraum	22.05. – 05.07.2019   Kalenderwoche 21 – 27
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton   Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. I / Sem. 1

---

Leistungspunkte	5
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

# VOM DREHBUCH ZUM FILM

Seminar | Übung

Prof. Barbara Hennings

---

„Vom Drehbuch zum Film“ ist eine Einführung in die theoretischen sowie praktischen Bedingungen und Möglichkeiten des Tätigkeitsfeldes Editing – von der aktiven Drehbuchlektüre über die bereits während des Drehs stattfindende Schnittarbeit bis hin zur Rolle des\*der Editor\*in innerhalb eines Filmteams. Die wesentlichen technischen Abläufe (z. B. Klappen, Sync-Punkt, Formatentscheidungen, Materialverwaltung und Mischungen) werden anhand aktueller Beispiele aus der Branche vermittelt; Kommunikationsstrukturen sowie ein professioneller Umgang im Team sind weitere Themen dieses Seminars. Die Studierenden erhalten dabei einen Einblick in das Arbeiten im analogen Schneiderraum und lernen Projektstrukturen im Avid kennen.

---

Zeitraum	05. – 07.06.2019   Kalenderwoche 23
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton   Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. I / Sem. 1

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Dokumentation (benotet)

# LOOK, LISTEN AND LEARN

## Übung

Prof. André Bendocchi-Alves | N.N.

---

*„It's a language made of image. [...] Every object and every light means something.“ (Federico Fellini)*

Filme sehen oder, wenn wir sie als audiovisuelle Texte betrachten, Filme „lesen“ muss man lernen. Es handelt sich nämlich gar nicht um eine angeborene, sondern eine kulturell erworbene Fertigkeit. Wie die visuelle (Kamera, Licht, Farbe), die auditive (Sprache, Geräusche, Musik) und die narrative Ebene (Figuren, Erzählstruktur, Montage) zu einer Filmsprache zusammenfinden und wie man dieses komplexe Bedeutungsgefüge entschlüsseln kann, wollen wir gemeinsam üben. Und zwar ganz einfach so: Wir schauen uns bewusst Filme an und sprechen darüber.

Die Filmauswahl wird vor Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben, die gemeinsame Sichtung findet im Kino der ifs statt.

---

Zeitraum	19. – 21.06.2019   Kalenderwoche 25
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton   Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. I / Sem. 1

---

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (100 %) (unbenotet)



# MONTAGETHEORIE UND -ÄSTHETIK I

Seminar | Übung

N.N.

---

Wie wissen wir, was wir sehen? Diese Einführung gibt einen Überblick über die Montagetheorie, von den frühen Vertretern des Formalismus (Was ist der Film, wie ist seine Form?) bis hin zu den Semiotikern des Strukturalismus (Was ist die Funktion des Films, was bewirkt er?).

Wie wird die Montage zur Attraktion und zum Herz des Films? Warum ist sie plötzlich nicht nur „schöne Sorge“ (Jean-Luc Godard), sondern ein Teil der Mise en Scène? Und wie unterscheidet sich die inhaltliche Realität eines Films von der Realität der Sprache, in der dieser Inhalt ausgedrückt wird? Anhand von Film- und Textbeispielen versuchen wir, uns der Beantwortung dieser Fragen ein Stück weit anzunähern.

---

Zeitraum	08. – 11.07.2019   Kalenderwoche 28
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton   Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. I / Sem. 1

---

Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Klausur (benotet)
Vorbereitung	Literatur: Eco, Umberto: Das offene Kunstwerk. 1977   Eisenstein, Sergei: Film Form. Essays in Film Theory. 1949. ( <a href="https://monoskop.org/images/7/7c/Eisenstein_Sergei_Film_Form_Essays_in_Film_Theory_1977.pdf">https://monoskop.org/images/7/7c/Eisenstein_Sergei_Film_Form_Essays_in_Film_Theory_1977.pdf</a> )   Godard, Jean-Luc: Schnitt, meine schöne Sorge. 1956. ( <a href="http://www.montage-av.de/pdf/201_2011/201_2011_Godard_Schnitt-meine-schoene-Sorge.pdf">http://www.montage-av.de/pdf/201_2011/201_2011_Godard_Schnitt-meine-schoene-Sorge.pdf</a> )   Metz, Christian: Semiologie des Films. 1972.



# VFX & ANIMATION

Prof. Rolf Mütze

---

---

Für die neuen Studierenden des **Jahrgangs I** wird folgende Frage im 1. Semester eine zentrale Rolle spielen: Was ändert sich, wenn ich anfangs, die Welt mit den Augen eines\*einer Filmemacher\*in zu beobachten? Der Start in das Studium soll den Blick öffnen, die eigene Umgebung neu zu sehen und Geschichten zu finden, Emotionen einzufangen, Bewegungen zu studieren sowie Licht und Farben zu beobachten. All diese Beobachtungen bilden die Grundlage für die eigenen filmischen Bilder. An kleinen Projekten wird geübt, die eigenen Beobachtungen in digital gestaltete oder veränderte Bilder zu übertragen.

Die gesammelten Erfahrungen aus den vorangegangenen Semestern haben das Bewusstsein der Studierenden für ihre eigenen Stärken und Interessen im Bereich VFX & Animation geschärft. Im 5. Semester des **Jahrgangs H** werden Impulse zu einzelnen Themen aus dem Bereich VFX gesetzt. Die Studierenden erhalten Raum, anhand von einzelnen Themengebieten die eigenen Fähigkeiten und Neigungen weiter zu vertiefen und in einer intensiven Auseinandersetzung komplexe Detailbereiche kennenzulernen. So werden sie an einzelne technische und gestalterische Aspekte herangeführt, die ihre bereits erworbenen Fertigkeiten sinnvoll ergänzen. Individuelles Interesse an speziellen Themen kann im 5. Semester theoretisch und praktisch weiter erforscht oder in einem Branchenpraktikum professionalisiert werden.

# SPEZIALISIERUNGSPHASE

Projekt

Prof. Rolf Mütze | N.N.

---

Das VFX-Projekt aus dem vorangegangenen Semester wird in diesem Semester fortgeführt und geht in die Phase der digitalen Bildbearbeitung. Die Studierenden arbeiten gemeinsam als Team an diesem VFX-Projekt und übernehmen Verantwortung für unterschiedliche Teilbereiche. Durch die intensive Auseinandersetzung mit einem fachlichen Schwerpunkt schärfen die Studierenden ihr Bewusstsein für die eigene berufliche Spezialisierung.

Sie eignen sich durch fokussierte Veranstaltungen Fachwissen zu relevanten Themen aus dem Bereich digitale Bildgestaltung an, das sie in einer theoretischen Arbeit weiter vertiefen und reflektieren. Im Rahmen der Spezialisierungsphase bekommt jede\*r Studierende die Chance, neue Impulse und Ideen auszutesten und zu erforschen.

---

Zeitraum	20.03. – 17.05.2019   Kalenderwoche 12 – 20
Lehrgebiet	VFX & Animation   Prof. Rolf Mütze
Teilnehmende	VFX & Animation Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte 8

Leistungsnachweis Arbeitsprobe, Dokumentation, Präsentation (benotet)

# BEOBACHTEN, ZEICHNEN, IDEEN SAMMELN

Seminar | Übung

Prof. Rolf Mütze | Friedrich Schäper

---

Die Fachschwerpunkte Szenenbild und VFX & Animation gestalten mit unterschiedlichen Mitteln inszenierte Welten. Doch so artifiziiell abstrahiert diese Welten auch sind, basieren ihre Bilder doch auf nichts anderem als der Realität. Diese wird ergänzt, sie wird zu „larger than life“-Bildern überhöht, sie wird verfremdet oder karikiert. Das Schaffen solcher Bilder erfordert eine ausgeprägte Beobachtungsgabe, die Fähigkeit, die Realität zu erfassen. In dieser Veranstaltung beschäftigen sich die Studierenden mit dem Beobachten der eigenen Umgebung und damit, diese mit Papier und Stift festzuhalten. Dabei werden handwerkliche Grundlagen des Zeichnens vermittelt und Themen wie Perspektive, Reduktion und Abstraktion, Bildaufbau und die Ideenfindung mittels Skizzen erarbeitet. Das regelmäßige Üben des Zeichnens trainiert die handwerklichen Fertigkeiten und das Sehen. Es entsteht nahezu nebenbei ein Skizzenbuch, das die Studierenden durch den Alltag begleitet.

Zusätzlich findet für anatomische Studien ein Aktzeichnkurs statt. Diese Abendveranstaltung ist Teil der Lehrveranstaltung „Beobachten, Zeichnen, Ideen sammeln“. Die Teilnahme an sechs Terminen ist verpflichtend.

---

Zeitraum	02.04. – 21.06.2019   Kalenderwoche 14 – 25
Lehrgebiet	VFX & Animation   Prof. Rolf Mütze
Teilnehmende	VFX & Animation   Szenenbild Jhg. I / Sem. 1

---

Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

# EXKURSION FMX

Exkursion

Prof. Rolf Mütze

---

Die „FMX Conference on Animation, Effects, Games and Transmedia“ gehört zu den renommiertesten Branchentreffs im Bereich VFX, Animation sowie Digital Entertainment und Interactive Design. Im Rahmen der Exkursion zu dieser englischsprachigen Konferenz haben die Studierenden die Möglichkeit, sich an Panels zu beteiligen, kreative Diskussionen mit anderen Filmschaffenden zu führen und außerhalb des schulischen Rahmens internationale Kontakte zu knüpfen.

---

Zeitraum	30.04. – 03.05.2019   Kalenderwoche 18
Lehrgebiet	VFX & Animation   Prof. Rolf Mütze
Teilnehmende	VFX & Animation Jhg. H / Sem. 5   (optional: VFX & Animation Jhg. I / Sem. 1)

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

Seit Anbeginn des Films versuchen Filmschaffende, die Realität in ihren Bildern zu überwinden. Die technisch mittlerweile sehr weit entwickelten Möglichkeiten der digitalen Ergänzungen im Filmbild machen digitale Gestalter\*innen zu Mitererzähler\*innen, die heute aus der Filmproduktion nicht mehr wegzudenken sind. Um überzeugende Ergebnisse zu erreichen, kommen diverse, spezialisierte Programme zum Einsatz, die in einem komplexen Workflow ineinandergreifen. Eine sorgfältige Konzeption und eine gute Bildgestaltungsidee sind dabei immer die Grundlage für ein gutes Ergebnis.

Die Veranstaltungsreihe vermittelt im Kleinen den Workflow einer VFX-Produktion, von der visuellen Idee bis zum finalen, digital bearbeiteten Bild. Ein erstes, kleines Projekt, dessen Dreharbeiten gemeinsam mit den Kamerastudierenden des Jahrgangs I durchgeführt werden, bietet Gelegenheit, die Organisation des Workflows zu üben. Dabei lernen die Studierenden die wichtigsten Programme der VFX-Bearbeitung in ihren Grundzügen kennen. Die einzelnen Arbeitsschritte der digitalen Bildgestaltung – von der Aufnahme eines Realbildes über Greenscreen Shot bis hin zu CGI-Bearbeitung und Compositing – werden durchlaufen und die internen digitalen Projektabläufe an der ifs gezeigt.

---

Zeitraum	13.05. – 11.07.2019   Kalenderwoche 20 – 28
Lehrgebiet	VFX & Animation   Prof. Rolf Mütze
Teilnehmende	VFX & Animation   Kamera Jhg. I / Sem. 1

---

Leistungspunkte	VFX: 9   KA: 5
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)





# SZENENBILD

Prof. Uli Hanisch

---

---

Film ist eine Sprache des visuellen Geschichtenerzählens und so sind die gestalterischen Impulse des Szenenbildes von großer Bedeutung. Szenenbild, Kostüme, Licht sowie VFX und andere visuelle Ebenen arbeiten zusammen, um eine Welt auf der Leinwand zu erschaffen, die die Wahrnehmung und Lesart des Films im Wesentlichen mitbestimmen. In Kooperation mit den anderen Gewerken und auf Basis gemeinsamer Kenntnisse über Filmsprache und Dramaturgie konzipiert das Szenenbild den narrativen Raum einer Geschichte.

Die Szenenbildstudierenden des **Jahrgangs I** (1. Semester) erhalten ein gewerkeübergreifendes Grundlagenwissen in den gestalterischen wie organisatorischen Prozessen des Filmemachens und haben in ihrem Erstsemesterprojekt die Möglichkeit, sich als eigenständige\*r Filmemacher\*in und in Teamarbeit mit den neuen Kommiliton\*innen zu erleben. In anschließenden handwerklichen und konzeptionellen Seminaren werden sie auf die Herausforderungen im Art Department vorbereitet.

Das 5. Semester des **Jahrgangs H** dient der eigenen künstlerischen Lagebestimmung: Die Veranstaltungsreihen „Szenenbildkonzeption III“ und „Szenenbild IV“ zielen ab auf die Vertiefung und Differenzierung individueller Fähigkeiten, abstrakte Ideen konkret werden zu lassen.

Neben der Möglichkeit zu einem Auslandsaufenthalt, einem Praktikum in einer professionellen Filmproduktion oder einem gewerkeübergreifenden Projekt, können im Laufe des Semesters erste Ideen für die Abschlussfilme gefunden werden.

# ÜBUNG SZENENBILD IV

Seminar | Übung

Prof. Uli Hanisch | Daniel Chour

---

Im 5. Semester vertiefen die Studierenden des Jahrgangs H einige Aspekte ihres Gewerks anhand eines spielerischen Entwurfs für den Studiobaus für das P2 des jüngeren Jahrgangs I. Eventuell wird einer der Entwürfe im Anschluss gemeinsam umgesetzt.

Den Auftakt bildet das Seminar „Konzeption“, in dem erste Ideen und Gedanken zu einem möglichen Transitraum gefunden werden, der möglicherweise ein geeigneter flexibler Spielort für das P2 des Jahrgangs I sein könnte. In einem offenen Diskurs entwickeln die Studierenden kleine Stehgreifentwürfe und treiben diese unter Berücksichtigung des Feedbacks selbstständig bis zur Präsentationsreife am Ende des Fachunterrichts weiter. Dabei können sie einige der Seminare von „Szenenbildkonzeption IV“ nutzen, um ihre Prävisualisierung zu erstellen.

Im Seminar „Kalkulation“ üben sie, die Kosten für ein Langfilmprojekt einzuschätzen, eine Budgetplanung aufzusetzen und Kostenstände zu verwalten. Im Anschluss nutzen sie ihren Entwurf als Grundlage für eine eigenständige Arbeits- und Kosteneinschätzung.

## Veranstaltungen:

„Konzeption“ | Dozent: Prof. Uli Hanisch | 20.03. – 21.03.

„Kalkulation“ | Dozent: Daniel Chour | 06.05. – 09.05., 15.05. – 17.05.

---

Zeitraum 20.03. – 17.05.2019 | Kalenderwoche 12 – 20

Lehrgebiet Szenenbild | Prof. Uli Hanisch

Teilnehmende Szenenbild Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte 2

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (benotet)

# SZENENBILDKONZEPTION III

Seminar | Übung

Prof. Uli Hanisch | Christian Goldbeck | Matthias Müsse | Kristina Kister |  
Thorsten Sabel | Julia Grünewald | Petra Maria Wirth | Daniel Buggert

---

Diese Seminarreihe vertieft und erweitert das bisher gelernte Fachwissen verschiedener Szenenbildaspekte. In den Seminaren „SketchUp“, „Photoshop“ und „Technisches Zeichnen“ nutzen die Studierenden ihren Studiobauentwurf, um ihre handwerklichen Fertigkeiten weiter auszubauen. Insbesondere die Kombination der beiden Programme „SketchUp“ und „Photoshop“ ermöglicht relativ einfach eindrucksvolle und anschauliche Moodbilder. Die Vertiefung im technischen Zeichnen knüpft an das individuelle Niveau der Studierenden an.

Das Seminar „Architekturgeschichte“ ist das Pendant zum Seminar „Stilkunde“ und gibt einen Überblick über die wichtigsten Baustile und Epochen. Es schließt mit einer Klausur ab.

Im Seminar „Dramaturgie“ arbeiten die Studierenden weiterhin an ihrem Verständnis für noch nicht gedrehte Drehbücher. Welche Fragen sollte man an das Buch stellen? Welche dramaturgischen Modelle helfen bei der Erfassung des tieferen Sinns einer Geschichte? Wie ist die Beziehung von Spielort und Handlung?

In der Vortragsreihe „Langfilm Konzeption“ stellen namhafte Szenenbildner\*innen in exemplarischen Fallstudien ihre Methodik für die umfangreiche Gestaltung eines Kinofilms vor.

## Veranstaltungen:

„SketchUp“ | Dozent: Thorsten Sabel | 27.03. – 29.03.

„Photoshop“ | Dozentin: Kristina Kister | 17.04. – 18.04.

„Technisches Zeichnen“ | Dozentin: Petra Maria Wirth | 25.04., 02.05., 09.05., 16.05.

„Architekturgeschichte“ | Dozent: Daniel Buggert | 03.04. – 05.04., 10.04. – 12.04.

„Dramaturgie“ | Dozentin: Julia Grünewald | 02.03. – 03.03.

„Langfilm Konzeption“ | Dozenten: Prof. Uli Hanisch, Matthias Müsse, Christian Goldbeck | 24.04. – 26.04.

---

Zeitraum 27.03. – 16.05.2019 | Kalenderwoche 13 – 20

Lehrgebiet Szenenbild | Prof. Uli Hanisch

Teilnehmende Szenenbild Jhg. H / Sem. 5

---

Leistungspunkte 6

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (benotet)

# ÜBUNG SZENENBILD I

Seminar | Übung

Petra Maria Wirth | Daniel Chour | Nora Stenutz | Andreas Müller

---

Diese Veranstaltungsreihe gliedert sich in mehrere Seminare und Übungen, die sich mit verschiedenen gestalterischen, handwerklichen und organisatorischen Werkzeugen im Bereich Szenenbild befassen. In diesem Rahmen werden erste Grundlagen für die Umsetzung kleinerer Projekte geschaffen.

In den Übungen „Technisches Zeichnen“ und „Modellbau“ entstehen erste Raumentwürfe in maßstabsgetreuer zwei- und dreidimensionaler Darstellung.

Eine Einführung in den „Aufbau und Strukturen der Szenenbildabteilung“ gibt Orientierung über die unterschiedlichen Berufsbilder und Aufgabenbereiche des Departments.

Im Seminar „Auszüge“ erlernen die Studierenden, ein Drehbuch auf seine szenenbildnerischen Aspekte hin zu analysieren. Eine Einweisung in die Baumaschinen und Werkzeuge der Szenenbildwerkstatt ermöglicht fortan, die eigenen Ideen zu realisieren.

## Veranstaltungen:

„Technisches Zeichnen“ | Dozentin: Petra Maria Wirth | 13.05. – 17.05.

„Modellbau“ | Dozentin: Petra Maria Wirth | 22.05. – 24.05.

„Aufbau und Strukturen der Szenenbildabteilung“ | Dozent: Daniel Chour | 05.06. – 07.06.

„Auszüge“ | Dozentin: Nora Stenutz | 29.05., 31.05.

„Einweisung in die Szenenbildwerkstatt“ | Dozent: Andreas Müller | 08.07. – 11.07.

---

Zeitraum 13.05. – 11.07.2019 | Kalenderwoche 20 – 28

Lehrgebiet Szenenbild | Prof. Uli Hanisch

Teilnehmende Szenenbild Jhg. I / Sem. 1

---

Leistungspunkte 7

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (benotet)

# SZENENBILDKONZEPTION I

Seminar | Übung

Prof. Uli Hanisch | Julia Grünewald

---

In dieser Seminarreihe werden Einführungen in die konzeptionellen und ästhetischen Aspekte des Szenenbildes gegeben.

Wie für die anderen Gewerke gilt auch für das Szenenbild, dass vor dem Beginn der Gestaltung zunächst ein tiefes Verständnis der zu erzählenden Geschichte entwickelt werden muss. So werden im Seminar „Dramaturgie“ zunächst Dramaturgiemodelle und unterschiedliche Werkzeuge zur Drehbuchanalyse vorgestellt.

Im Seminar „Semiotik/Szenenbildanalyse“ lernen die Studierenden anhand von herausragenden Filmen das Zusammenspiel von Dramaturgie und Gestaltung im Szenenbild kennen. Durch die intensive Auseinandersetzung mit bereits verfilmten Szenenbildern schärfen sie ihre Wahrnehmung und entdecken die vielfältige Bildsprache ihres eigenen Gewerks.

In einer kleinen Übung durchlaufen die Studierenden zum ersten Mal die Arbeitsschritte von der Drehbuchanalyse über die Recherche bis zur Prävisualisierung einer Gestaltungsidee. Die abschließende Präsentation des Seminars „Booklet“ bietet die Möglichkeit für einen gestalterischen Diskurs.

## Veranstaltungen:

„Dramaturgie“ | Dozentin: Julia Grünewald | 12.06. – 14.06.

„Semiotik/Szenenbildanalyse“ | Dozent: Prof. Uli Hanisch | 26.06. – 28.06.

„Booklet“ | Dozent: Prof. Uli Hanisch | 03.07. – 05.07.

---

Zeitraum 12.06. – 05.07.2019 | Kalenderwoche 24 – 27

Lehrgebiet Szenenbild | Prof. Uli Hanisch

Teilnehmende Szenenbild Jhg. I / Sem. 1

---

Leistungspunkte 3

Leistungsnachweis Präsentation (benotet)



**MASTERSTUDIENGÄNGE**  
***MASTER'S PROGRAMS***





# SERIAL STORYTELLING

Prof. Dr. Joachim Friedmann

---

---

The final semester of the MA in Serial Storytelling program is devoted to the Master's Project. This final project encompasses the creation of a concept for an original series that demonstrates each writer's grasp of the techniques and dramaturgy unique to serial storytelling, geared to the opportunities that exist in the contemporary media landscape. At the same time, the Master's Project gives each student a platform to articulate a vision of where serial storytelling may go in the future and how it may evolve alongside society and technology.

Journeying with the students are the academic tutors and their professor who, through regular one-to-one encounters, share their reflections and provide guidance in this process of creative development. The Master's Project for a new and original series includes a series bible with a fully developed concept, characters and story lines, as well as a pilot script. The bible and associated materials form the core of the final exam that leads to the MA in Serial Storytelling degree. The academic part of the program ends with an oral exam focusing on this project.

Subsequently, a number of optional workshops focusing on networking and presentation skills, complemented by seminars with professionals from the media industry, will help the students prepare for re-entering their professional lives. The program ends with a graduation ceremony and an industry pitch on July 10, 2019.

## **Bridging Workshops**

Title: "Legal Issues for Screenwriters"  
Lecturer: Christoph Fey  
Date: June 3, 2019 (10 a.m. – 4 p.m.)

Title: "PR for Screenwriters"  
Lecturer: Lucy V. Hay  
Date: June 6, 2019 (10 a.m. – 4 p.m.)

Subject Area

# SERIAL STORYTELLING

Prof. Dr. Joachim Friedmann

---

---

Title: **“Business Issues and the Role of the Agent”**

Lecturer: Matthew Dench

Date: June 24, 2019 (10 a.m. – 4 p.m.)

Title: **„Was ich schon immer über den deutschsprachigen Serienmarkt wissen wollte und mich nicht zu fragen traute“**

Lecturer: Prof. Mika Kallwass (ifs / VDD)

Date: June 26, 2019 (2 p.m. – 4 p.m.)

Title: **“Today’s and Future Series Formats IV”**

1) Lecturer: Jens Richter (Fremantle)  
Date: June 25, 2019 (10 a.m. – 1 p.m.)

2) Lecturer: Christiane Ruff (itv)  
Date: July 8, 2019 (10 a.m. – 1 p.m.)

3) Lecturer: Varinka Link (ZDF Kleines Fernsehspiel / Quantum)  
Date: July 8, 2019 (2 p.m. – 4 p.m.)

4) Lecturer: Johnathan Young (HBO Europe)  
Date: July 9, 2019 (2 p.m. – 5 p.m.)

Title: **“Pitch Preparation”**

Lecturer: Corinna Nilson

Date: June 26 – 27, 2019 (approx. 1h per project)

Title: **“Negotiating”**

Lecturer: Timo Kuroschinski

Date: June 28, 2019 (10 a.m. – 4 p.m.)





# DIGITAL NARRATIVES – THEORY

Prof. Dr. Nanna Heidenreich

# DIGITAL NARRATIVES – ART & DESIGN

Prof. Lena Thiele

---

---

Following the foundation in basic theories, methods, and narrative systems of digital storytelling, students continue their search for both a new way of thinking in a changing media landscape and a new language in digital narrative formats. Different case studies provide a deeper understanding of the different approaches and strategies possible. Engaging with these different approaches and exploring new possibilities that lie in the diversity of formats is key in the Digital Narratives study program.

The second semester expands on areas introduced in the first semester, such as sound or audience design, and takes digital storytelling to the next level, including interactive and branch storytelling as well as narrative systems, transmedia storytelling, and story world building. Practice-based work will deepen understanding and show students how to apply the user-centered design approach, prototyping, and collaborative working structures to their own project work.

The introduction to different creative methods and their implementation in the development of their projects is framed by further critical investigations of media theoretical discourses, such as digital commons, connectivity and access, and looped structures. The close connection between theoretical reflection and practical approaches will allow students to learn about and critically assess a variety of new forms of creative digital production and distribution.

# THEORETICAL PERSPECTIVES ON DIGITAL NARRATIVES 2

Seminar

Prof. Lena Thiele

---

“Digital Narratives” is a field to be discovered, defined, and shaped. Essentially, the field still promises to dissolve the division between active creator and passive audience, thus making the fourth wall permeable and allowing us to enter the narrative, participate in it, and experience it as it unfolds. Digital Narratives even promise to make the established forms obsolete. Within this broad vision, Digital Narratives aggregate a variety of artistic and research directions from malleable, screen-based representations to the so-called “narratology versus ludology” debate, including a range of discussions around immersion. Even after years of research and discourse, the coupling of narration and interaction can still spark provocative debates that require attention.

In this course, students will dive into the interdisciplinary field of theories surrounding the term “Digital Narratives” by reading and discussing the early theories and their influence on our perception and on the latest discussions regarding world building, interactivity, stories, and immersion. By analyzing and discussing both the required texts and selected examples, students will be encouraged to develop their critical thinking capacities.

The course combines lectures, discussions, and close readings and will span all four semesters. Preparation is required – further information will be provided at the beginning of the respective semester.

This seminar spans the subsequent semesters.

---

Period	Mar 26, 2019   Calendar Week 13
Subject Area	Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 2
Credit Points	8 (for all courses of module “Narratives and Methods 2”)
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

---

# INTRODUCTION TO UX AND AUDIO-CENTERED DESIGN 2

Seminar

Prof. Lena Thiele

---

This half-day course builds on the introduction to UX design and audience-centered design processes from the first semester. In this course, students will apply the theoretical knowledge gained in the first semester to the actual project work and their project development process. This will further deepen their knowledge of the field of productional experience and will provide important references for their MA thesis.

---

Period	Mar 27, 2019   Calendar Week 13
Subject Area	Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 2

---

Credit Points	8 (for all courses of module “Narratives and Methods 2”)
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

# MEDIA THEORY 2: CONNECTIVITY AND ACCESS

Seminar

Prof. Dr. Nanna Heidenreich

---

Connectivity is presented as the pre-condition for participation within the global world of online media. Around the world, governments, academia, public enterprises, and advocacy groups have all heralded investment in infrastructure development and digital literacy to improve connectivity, access, usage, adaptation, and penetration of the Internet. But the promise of connectivity embodies some very critical paradoxes, from a culture of connectivity (van Dijck) to a homogenous structure propagated by the Internet, and modelled on Western democracy and market economy (Miessen). The Internet is often seen as a public service, a tool that empowers citizens and enables participation in democratic practices. However, the development of new digital public spheres is countered by increasing privatization and commodification.

In this course, students will explore these tensions by discussing, among other topics, media piracy, networks, and the politics of technology.

---

Period	Mar 26 – Apr 12, 2019   Calendar Week 13 – 15
Subject Area	Digital Narratives – Theory   Prof. Dr. Nanna Heidenreich
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 2

---

Credit Points 3

Credit Requirements Work Sample / Term Paper (graded)



# AUDIENCE 2: CHANGING ROLE – CONNECTING THE AUDIENCE

Seminar | Exercise

Dr. Nicolò Gallio

---

The course “Audience 2” builds on the course of the first semester.

In this two-day course, students will be exposed to a range of key concepts, theories, approaches, and tools useful to frame and explore the ever-changing relationship between creatives and audiences in the digital age. By looking at the impact technologies and audience behaviors have had on creative industries – at both the levels of creation and consumption of media content – we will explore how to leverage an “audience-centric thinking” while developing stand-alone projects or shaping story worlds.

The workshop interconnects frameworks theories and practical case studies, and students will also be working in small groups on assigned tasks with hands-on exercises.

---

Period	Mar 28 – 29, 2019   Calendar Week 13
Subject Area	Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 2

---

Credit Points	8 (for all courses of module “Narratives and Methods 2”)
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

# STORYTELLING AND DRAMATURGY 2

Seminar | Exercise

Prof. Lena Thiele | Martin Ganteföhr | Cécile Le Prado

---

In the age of multiple platforms, interactive and collaborative audience behavior and expectations, concepts of immersive storyworlds, cross-platform strategies, and virtual reality are becoming more and more important in the creation of our projects. Whatever stories we would like to tell, whatever experiences we want our audience to have, whatever feeling or message or information we want to convey, the development for multiple platforms requires a different approach to our stories and narrative systems. Based on the introduction to dramaturgy in the first semester, this course will look at different forms of dramaturgy under the influence of digitization. Starting out with introductions to transmedia, world-building, branching, and interactive storytelling, and augmenting this with modes of intersecting traditional narrative strategies with other art forms and ways of addressing audiences, the semester encourages students to break new ground. The courses will deal with the following questions: What is a story world and how is it connected to immersion? When and why does it make sense to build a story world? How can our audience be engaged? What is transmedia storytelling and how does it work? How are financing and distribution intertwined with the concept and execution of a transmedia project?

The course “Sound 2” builds on the course “Sound 1” and will delve deeper into Sound as a formative element. Through practical exercises, the course deepens the students’ knowledge of sound design and establishes a technical basis. Students will explore various applications as well as understand how to use sound as a formative element. They will learn how to build on extended application scenarios, such as binaural audio, object-based audio, spatial sound, and sonic architecture, throughout the subsequent semesters and their own project work. This course spans the subsequent semesters.

Parts: Transmedia Storytelling / Worldbuilding / Branching and Interactive Narrative / Sound 2 / Systematic Narrative Systems

---

Period	Apr 3 – May 28, 2019   Calendar Week 14 – 22
Subject Area	Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 2
Credit Points	8 (for all courses of module “Narratives and Methods 2”)
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

---

# DIGITAL COMMONS

Seminar

Jose Herranz Rodriguez

---

The existence and proliferation of digital commons calls for a reconceptualization of resources that neither match the classic definition and characteristics of commons nor succumb to the binary public-private distinction. Digital commons are both process and result of prefigurative and ambivalent social and economic practices in the digital age. They challenge and/or intensify the logic of capitalistic production and consumption of digital goods and services. The struggle on the boundaries of the public and the private serves as the crystallization point to analyze the processes that jointly generated information and knowledge can set off, as well as how they transform the global economies and cultural industries at the disposition of both vectorialist classes and collaborative forces.

---

Period	Apr 8 – 9, 2019   Calendar Week 15
Subject Area	Digital Narratives – Theory   Prof. Dr. Nanna Heidenreich
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 2

---

Credit Points	2
Credit Requirements	Work Sample / Term Paper (graded)

# ANALYSIS AND AESTHETICS OF DIGITAL MEDIA 2

Seminar

Prof. Dr. Nanna Heidenreich

---

This seminar is the second of several iterations spanning all four semesters and will focus on the loop. Loops as repetitive patterns are ubiquitous and structure many aspects of our everyday lives: ring tones, news rhythms, audio loops in pop music, but also in computer programming. Loops are a result of the technical media of reproduction – which requires us to connect the aesthetic aspects of loops and looping to a media theoretical perspective. The loop is also seen as a key characteristic of film/video installation art, which points to its connections to forms of seriality.

---

Period	Apr 10 – May 31, 2019   Calendar Week 15 – 22
Subject Area	Digital Narratives – Theory   Prof. Dr. Nanna Heidenreich
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 2

---

Credit Points	2
Credit Requirements	Work Sample / Term Paper (graded)

# PROJECT DEVELOPMENT 2

Project

Prof. Dr. Nanna Heidenreich | Prof. Lena Thiele | Christoph Brosius

---

Project Development 2 focuses on the further development of ideas for student projects. Students will work from ideation and research to concept and prototyping mode. The mode of the design process, during which students define the core idea, and prototype and evaluate it, is what determines the production set up for the third semester. At the end of the semester, students should have a Proof of Concept prototype (PoC) and a High-Level Concept. The PoC defines the feasibility of the idea – it determines what works and what doesn't work just yet. The High-Level Concept defines the core idea and its dramaturgy as well as thoughts on audiences, communication, technology and platform strategy.

The program professors and mentors will serve as consultants, providing individual guidance and support to each student project throughout the entire process. Individual meetings during the study period will be mandatory. For the self-study period, students will be required to complete specific assignments by the end of the semester.

---

Period	Apr 11 – June 14, 2019   Calendar Week 15 – 24
Subject Area	Digital Narratives – Theory   Prof. Dr. Nanna Heidenreich Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 2
Credit Points	10
Credit Requirements	Presentation, Documentation, Work Sample (graded)

---

# CREATIVE TECHNOLOGIES AND TOOLS 2

Seminar

Joel Dittrich | Maximilian Selvi

---

“Creative Technology and Tools 2” aims to give insight into the creative use of technologies to create immersive narrative experiences.

The course “Unity” is a theoretical and practical introduction to Unity, one of the leading real-time game engines. Students learn about object-based programming and get first-hand experience of the possibilities involved.

The course “Immersive Arts, Immersive Systems” will give insight into the possibilities of technologies such as Augmented Reality, Interactive Installations, and Projection Mapping.

Parts:

- Unity 1
- Immersive Art, Immersive Systems 1

---

Period	Apr 15 – June 7, 2019   Calendar Week 16 – 23
Subject Area	Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 2

---

Credit Points	8 (for all courses of module “Narratives and Methods 2”)
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

# HUMAN MACHINE INTERFACE: INTRODUCTION

Lecture

N.N.

---

Human Machine Interface (HMI) per definition includes any software or technical device with which humans can interact. The course examines the history and future of “human machine interface” by providing an overview of past theories and their future development.

---

Period	Apr 25 – 26, 2019   Calendar Week 17
Subject Area	Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 2

---

Credit Points	8 (for all courses of module “Narratives and Methods 2”)
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

# PRODUCTION EXERCISE 2

## Exercise

Prof. Lena Thiele | Christoph Brosius | Markus Santner

---

Getting from an idea to a plan to be executed requires three key elements: defining the quality to be built, calculating the time it will take to build it, and compiling a list of all required resources. In the second production exercise, students will discuss all three pillars of a Digital Narratives project with respect to their individual Digital Narratives students' projects. While the first of the four weeks is dedicated to new theory, the remaining three weeks are meant for work on the individual projects to put that theory into practice.

The first week is all about new tools. In addition to the traditional waterfall project management approach from the first production exercise, Kanban and agile methods, such as Scrum, will be explained. The focus lies on roles, responsibilities, and requirement engineering in the form of a product backlog. Students will learn how to derive a timetable and milestones in a project management software. Breaking down that plan in a budget is the last part. By the end of this first week, every project will either have a product backlog, a project plan, and a budget, or students will know what to do next to achieve these three goals.

During the rest of the production exercise, every project will have one dedicated week. Students are free to choose which two projects they want to support, whilst they may get support themselves from the others during their dedicated week. Helping one project does not automatically guarantee support in return. All support is granted freely. This concentrated week enables students to practice facilitating specific roles whilst creating or improving a prototype for their project ideas. All prototypes must help to either define the quality, predict the time needed to produce, or calculate the budget.

---

Period	Apr 29 – May 24, 2019   Calendar Week 18 – 21
Subject Area	Digital Narratives – Theory   Prof. Dr. Nanna Heidenreich Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 2

---

Credit Points 5

Credit Requirements Work Sample (graded)



# CREATIVE METHODS 2: CREATIVE DEVELOPMENT

Seminar | Exercise

Paul Tyler

---

In collaborative art and project work, communication is highly important, especially because the process of creation and production is going to be unique in every new work. Regardless of what you're developing – campaigns, organizational structures, experiences, stories, TV formats, dramas, documentaries, or games – you face the same challenge: capturing the relationships and journeys made by your users, employees, stakeholders, characters, contestants or players. The approach is based on seeing the project as a system and how to understand, define, and talk about it. It applies a very focused, highly effective, and intensive technique to extract and map these pathways quickly, collaboratively, and consistently.

In this course students learn how to think more clearly about exactly where they and their project are right now. They will discover and explore the “what ifs” and identify exactly what needs developing.

---

Period	June 11 – 12, 2019   Calendar Week 24
Subject Area	Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 2

---

Credit Points	8 (for all courses of module “Narratives and Methods 2”)
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)



# 3D ANIMATION FOR FILM & GAMES

Prof. Björn Bartholdy (CGL)

Prof. Rolf Mütze (ifs)

---

---

In their second semester, students of the MA 3D Animation for Film & Games, the CGL and ifs cooperative study program, will deepen their understanding of storytelling and staging. During the course of the semester, they develop and complete two short projects – one for games and one for film. The project for games focuses more on the aspect of movement and aims at a better understanding of the transfer from real-life movement to 3D animation, whereas the short project on film highlights facial expression and emotional believability.

In various workshops throughout the entire semester, students will acquire a skill set relevant for the realization of their projects. They will gain insight into the craft of acting, expand their knowledge of animation, learn how to rig a face, and how to highlight facial expression through proper lighting.

The project work is accompanied by seminars covering media studies, informatics, and animation history.

## **Overview of Seminars and Workshops** (subject to change):

### **Project II.1 (Games / Movement)**

- Acting for Animators
- Animation
- Introduction to Sound

### **Project II.2 (Film / Facial Expression)**

- Facial Rigging
- Storytelling Part 2
- Lighting, Staging, Colours

### **Media Studies II**

Principles and Procedures of Storytelling in Fiction and Non-Fiction

### **Informatics II**

Game Engines (Unity)

### **Animation History II**



**WEITERBILDUNGSPROGRAMME**  
***FURTHER EDUCATION PROGRAMS***

# SUMMER SCHOOL SCREENWRITING

---

This semester, the screenwriting department's further education branch introduces a new, intensive course for aspiring writers. The three-week **Summer School Screenwriting** offers a concise introduction to the art and craft of visual storytelling for film and TV.

In an enjoyable, supportive setting and through a combination of theory, practice, and collaborative exercises, an international group of participants will learn key aspects of fiction writing for audiovisual media, ranging from premise, theme, and topic to characters and character orchestration, from plot to scene structure, and from setting to subtext. Formal aspects, such as screenplay formatting, text forms, and industry conventions, are touched upon as well as tools and devices that help writers tell stories visually.

All of these aspects are never viewed as stand-alone entities, but as a means of supporting writers in finding and conveying the stories they want to tell.

Any theoretical input is immediately applied to writing exercises before the participants eventually enter into the story development of their own original short film script.

## Lecturers

Head Lecturer: **Keith Cunningham**  
Writer & Script Consultant ("The Soul of Screenwriting")

Assistant Lecturer: **Alexander Daus**  
Writer & Script Consultant

## Dates

Program: August 19 – September 6, 2019  
Application Deadline: May 24, 2019

Any further dates for workshops and events in the sub-department further education screenwriting are announced two months in advance via [www.filmschule.de](http://www.filmschule.de).

## Contact

Carolin Große Hellmann | [c.grossehellmann@filmschule.de](mailto:c.grossehellmann@filmschule.de)

# MASTERCLASS NON-FICTION

---

Die Teilnehmer\*innen der Masterclass Non-Fiction entwickeln ihre dokumentarischen Filmideen innerhalb eines Jahres bis zur Präsentation vor einem Branchenpublikum. Begleitet werden sie dabei von einem Team national und international renommierter Dozent\*innen unter der Leitung von Prof. Uwe Kersken. Mentor\*innen des 6. Jahrgangs sind: Marita Hübinger (ZDF/Arte), Dr. Thomas Weymar und Josef van Ooyen (Editor). Neben der Projektentwicklung werden die Teilnehmer\*innen auf unterschiedliche Arbeitsprozesse rund um die Produktion hochwertiger Doku-Formate vorbereitet und darin unterstützt, die individuellen Fähigkeiten zu erweitern, neue Trends zu erkennen und für sich zu nutzen. Die Masterclass ist der ideale Ausgangspunkt für den Aufbau eines Netzwerks von Gleichgesinnten und Entscheider\*innen.

Dokumentarische Formate sind vielfältig. Im Fernsehen wie im Kino können klassische Autorenfilme ebenso reüssieren wie Dokudramen, Dokumentationen, Reportagen, Factual Entertainment, magazinartige oder völlig neue Formate. Ein und dasselbe Thema kann u. U. auf unterschiedlichen Sendeplätzen eine Heimat finden. Durch neue „Player“ in der transmedialen Welt entstehen neue Verwertungsmöglichkeiten und Chancen für Dokumentarisches – etwa für Serielles oder Einzelstücke als Video-on-Demand auf Streamingportalen im Netz.

All diesen Entwicklungen trägt die Masterclass Non-Fiction Rechnung: Hier werden Grundlagen des dokumentarischen Erzählens in vielfältigen Formaten für TV-Sendeplätze, Kino, Internet (u. a. Webserien) sowie die transmediale Nutzung auf unterschiedlichen Plattformen vermittelt. Schwerpunkte sind Marktanalyse, Ideenfindung, Recherche, Stoffentwicklung, Formatierung, Finanzierung, Vermarktung.

Die berufsbegleitende Weiterbildung besteht aus 11 Wochenendmodulen mit 32 Unterrichtstagen sowie einem 4-tägigen Kongressmodul (World Congress of Science & Factual Producers) im Zeitraum von Jan. 2019 bis Jan. 2020.

## **Termine 2019/20:**

**Modul 1:** 25. – 27.01.2019 | **Modul 2:** 22. – 24.02.2019 | **Modul 3:** 29. – 31.03.2019 |  
**Modul 4:** 24. – 26.05.2019 | **Modul 5:** 28. – 30.06.2019 | **Modul 6:** 26. – 28.07.2019 |  
**Modul 7:** 23. – 25.08.2019 | **Modul 8:** 27. – 29.09.2019 | **Modul 9:** 25. – 27.10.2019 |  
**Modul 10:** 22. – 24.11.2019 | **Modul 11:** 02. – 05.12.2019 (WCSFP Kongress) |  
**Modul 12:** Jan. 2020 | **Abschlusspitch:** Ende Jan. 2020

## **Kontakt**

Heike Fink | [h.fink@filmschule.de](mailto:h.fink@filmschule.de)

Iris Landgraf | [i.landgraf@filmschule.de](mailto:i.landgraf@filmschule.de)

# SCHAUSPIEL

---

Die Arbeit vor der Kamera erfordert eine eingehende Vorbereitung und Auseinandersetzung mit der Rolle. Denn im Arbeitsalltag einer Filmproduktion bekommt der\*die Schauspieler\*in deutlich weniger Zeit als beim Theater, um sich den Kern einer Szene zu erarbeiten.

In den Schauspielworkshops und -workouts der ifs erhalten Schauspieler\*innen die Chance, das eigene Handwerkszeug und die Arbeit vor und mit der Kamera im Kollegenkreis zu verbessern. Die Teilnehmer\*innen können hier ihren „Spiel-Raum“ in vielfacher Hinsicht erweitern, um für ihre Arbeit bei Dreharbeiten und Castings gerüstet zu sein. Unterstützt werden sie dabei von ausgewählten Regisseur\*innen, Schauspiellehrer\*innen und Casting-Direktor\*innen.

Die kommenden Workshops und Workouts sollen vor allem den Erfahrungsaustausch zwischen Regisseur\*in und Schauspieler\*in vertiefen und ein gemeinsames Training ermöglichen, aber auch Coachings und Tools anbieten, die das Spiel vor der Kamera freier, souveräner und individueller machen. Die Workshops ermöglichen über die inhaltlichen Impulse hinaus Austausch und Networking.

## **Termine und Dozent\*innen**

### **Workout**

08.04. – 17.06.2019: „Von Null auf Hundert“

mit dem Dozenten Hanfried Schüttler sowie als Gast der Casterin Sophie Molitoris  
9 Termine jeweils montags von 18.00 bis 22.00 Uhr

### **Workshop**

24. – 26.05.2019: „E-Casting“

mit den Dozent\*innen Sophie Molitoris und Stephan Szász  
jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr

Alle weiteren Termine werden mit zwei Monaten Vorlauf bekannt gegeben, aktuelle Ausschreibungen finden Sie unter [www.filmschule.de](http://www.filmschule.de).

## **Kontakt**

Jattina von Puttkamer | [j.vonputtkamer@filmschule.de](mailto:j.vonputtkamer@filmschule.de)



**PROFESSOR\*INNEN / *PROFESSORS***  
**MITARBEITER\*INNEN / *STAFF***

# PROFESSOR\*INNEN / PROFESSORS

---

Drehbuch und Dramaturgie / *Screenwriting and Dramaturgy*

Prof. Mika Kallwass | m.kallwass@filmschule.de

Serial Storytelling

Prof. Dr. Joachim Friedmann | j.friedmann@filmschule.de

Inszenierung fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien /

*Staging Fiction Narrative in Audio-Visual Media*

Prof. Philip Gröning | p.groening@filmschule.de

Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien /

*Documentary Narrative in Audio-Visual Media*

Prof. Ruth Olshan | r.olshan@filmschule.de

Kreativ Produzieren / *Creative Producing*

Prof. Peter Herrmann | p.herrmann@filmschule.de

Spielfilmkamera / *Director of Photography – Feature Film*

Prof. David Slama | d.slama@filmschule.de

Non-fiktionale und fiktionale Kamera / *Non-Fictional and Fictional Cinematography*

Prof. Hajo Schomerus | h.schomerus@filmschule.de

Editing Bild & Ton / *Editing Picture & Sound*

Prof. André Bendocchi-Alves | a.bendocchi-alves@filmschule.de

Prof. Barbara Hennings | b.hennings@filmschule.de

VFX & Animation | 3D Animation for Film & Games

Prof. Rolf Mütze | r.muetze@filmschule.de

Szenenbild / *Production Design*

Prof. Uli Hanisch | u.hanisch@filmschule.de

Digital Narratives – Theory

Prof. Dr. Nanna Heidenreich | n.heidenreich@filmschule.de

Digital Narratives – Art & Design

Prof. Lena Thiele | l.thiele@filmschule.de

Comparative Media Studies

Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth | g.freyermuth@filmschule.de

Filmwissenschaft mit Schwerpunkt Theorie, Geschichte und Ästhetik des Films /  
*Film Studies with a focus on Theory, History and Aesthetics of Film*

N.N.

Masterclass Non-Fiction

Prof. Uwe Kersken

# MITARBEITER\*INNEN / STAFF

---

## Studienleitung | Qualitätsmanagement / *Head of Studies | Quality Management*

Sunedria Nicholls-Gärtner | s.nicholls-gaertner@filmschule.de

Assistenz | Studierendenservice / *Assistance | Office of Student Affairs:*  
Janina Jansen | j.jansen@filmschule.de

Studiengangplanung / *Study Program Planning:*  
Laura Frings | l.frings@filmschule.de

Prüfungsservice / *Examination Office:*  
Tanja Loh | t.loh@filmschule.de

Kooperationen | Int. Beziehungen | Alumnibetreuung | Film- und Medienwissenschaften / *Cooperation | Int. Relations | Alumni | Film and Media Studies:*  
Marieke Steinhoff | m.steinhoff@filmschule.de

## Fachbereich I / *Department I*

Leitung Drehbuch / *Head of Departments Screenwriting:*  
Carolin Große Hellmann | c.grossehellmann@filmschule.de

Leitung Kreativ Produzieren, Digital Narratives / *Head of Departments Creative Producing, Digital Narratives:*  
Marc Minneker | m.minneker@filmschule.de

Koordination BA Drehbuch, Schauspiel / *Coordination BA Screenwriting, Acting:*  
Jattina von Puttkamer | j.vonputtkamer@filmschule.de

Projektleitung / *Project Management Masterclass Non-Fiction:*  
Heike Fink | h.fink@filmschule.de

Assistenz / *Assistance:*  
Andreas Gäßler | a.gaessler@filmschule.de  
Iris Landgraf | i.landgraf@filmschule.de  
Valérie Lang | v.lang@filmschule.de  
Verena Euler | v.euler@filmschule.de  
Nina Frey | n.frey@filmschule.de

## Fachbereich II / *Department II*

Leitung Regie / *Head of Department Directing:*  
Susanne Grüneklee | s.grueneklee@filmschule.de

# MITARBEITER\*INNEN / STAFF

---

Leitung Kamera / *Head of Department Cinematography:*

Kristina Klunkert | k.klunkert@filmschule.de

Leitung VFX & Animation, Szenenbild, Kostümbild / *Head of Departments VFX & Animation, Production Design, Costume Design:*

Donna Hanisch | d.hanisch@filmschule.de

Koordination Szenenbild, Kostümbild / *Coordination Production Design, Costume Design:*

Petra Maria Wirth | p.wirth@filmschule.de

Koordination Editing Bild & Ton / *Coordination Editing Picture & Sound:*

Eva Tüttelmann | e.tuettelmann@filmschule.de

Assistenz / *Assistance:*

Maren Radau | m.radau@filmschule.de

Melanie Scharfenstein | m.scharfenstein@filmschule.de

Sonja Keßler | s.kessler@filmschule.de

Kerstin Nagel | k.nagel@filmschule.de

Nina Strauß | n.strauss@filmschule.de

## Fachbereich III / *Department III*

Herstellungsleitung / *Head of Production:*

Martin Kopischke | m.kopischke@filmschule.de

Leitung Technik / *Head of Technical Department:*

Thomas Zschockelt | t.zschockelt@filmschule.de

Produktionsmanagement / *Production Management:*

Jens Kaulen | j.kaulen@filmschule.de

Kristina Pfisterer | k.pfisterer@filmschule.de

Technik Disposition / *Technical Arrangements:*

Bora Bidik | b.bidik@filmschule.de

Ernesto Ojeda Sosa | e.sosa@filmschule.de

Technik Postproduktion / *Technical Postproduction:*

Max Richert | m.richert@filmschule.de

Systemadministrator / *IT:*

Sebastian Grosse Hellmann | s.grossehellmann@filmschule.de

# IMPRESSUM / IMPRINT

---

---

**Geschäftsführung / *Chief Executive Directors***

Simone Stewens, Rainer Weiland

**Redaktion**

Verena Euler

**Layout**

Karin Kaçi



**ifs** internationale filmschule köln gmbh  
Schanzenstraße 28  
51063 Köln

Tel. +49 221 920198-0  
Fax +49 221 920198-99  
[info@filmschule.de](mailto:info@filmschule.de)  
[www.filmschule.de](http://www.filmschule.de)  
[www.facebook.com/filmschule](http://www.facebook.com/filmschule)